



Jahresbericht der Stadt Jever 2008

	Inhalt	Seiten
1	Sitzungsdienst	4
	Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse	4
2	Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	4 - 20
	2.0. Vorwort	4 - 5
	2.1. Personalstandsstatistik	5 - 6
	2.2. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung	6 - 10
	2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ratsinformationssystem, Förderungen, Ehrungen	10 - 13
	2.4. Stadtbücherei	14 - 20
	2.5. Städtepartnerschaft	20
3	Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	20 - 27
	3.0. Haushaltswirtschaft	20 - 21
	3.1. Doppik	21
	3.2. Steuern und Gebühren	22 - 23
	3.3. Beitragswesen	23 - 24
	3.4. Liegenschaften	24 - 25
	3.5. Stadtkasse	25 - 26
	3.6. Wirtschaftsförderung	26 - 27
4.	Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	27 - 43
	4.0. Vorbemerkung	27
	4.1. Sachgebiet Ordnung	27 - 31
	4.2. Personenstandswesen	31 - 32
	4.3. Einwohnermeldewesen	32 - 33
	4.4. Sachgebiet Soziale Dienste	33 - 43
5.	Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	43 - 57
	5.0. Sitzung Ausschüsse	43 - 47
	5.1. Statistische Angaben	47 - 48
	5.2. Bauleitplanung	48 - 49
	5.3. Altstadtsanierung	49 - 50

	5.4. Radweg entlang der L 813	50
	5.5. Tiefbaumaßnahmen	50 - 51
	5.6. Hochbaumaßnahmen	51 - 54
	5.7. Baubetriebshof	54 - 55
	5.8. Umwelt	55 - 57
6	Gleichstellungsbeauftragte	57
	7.0. Schwimmkurse für ausländische Frauen	57
	7.1. Arbeitsgruppen	57
	6.2. 90 Jahre Frauenwahlrecht	57
	6.3. Frauenkinoabend	57
	6.4. weitere Planung	57
7	Anlagen	58
	7.0. Verwaltungsgliederungsplan zu Punkt 2.0.	58

1. Sitzungsdienst

1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2008

Rat	7
Verwaltungsausschuss	22
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	8
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	13
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	8
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	7
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	4
Werksausschuss	1
Arbeitskreis „Einzelhandel“	3
Arbeitskreis Flächennutzungsplan	6
Interfraktionelle Sitzung	3

2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

2.0. Vorwort

Am 01.10.2008 ist der Fachbereich 1 "Zentrale Dienste, Ordnung und Soziales" eingerichtet worden. Dem Fachbereich 1 ist der Fachdienst „Zentrale Dienste, Schule und Kultur“ und der Fachdienst „Ordnung, Bürger und Soziales“ unterstellt worden. Einzelheiten der neuen Verwaltungsstruktur sind der Verwaltungsgliederung zu entnehmen, die diesem Bericht als Anlage beigefügt ist.

Aus den freiwilligen Einrichtungen ist erneut Erfreuliches zu berichten. Das Freibad ist in diesem Jahr zwar nicht mit Fernwärme beliefert worden; doch durch die Solaranlage konnte trotzdem eine durchschnittliche Wassertemperatur von 22 Grad erreicht werden.

Die Stadtbücherei hat ihr Jahresergebnis nochmals um 7 % auf 65.000 Entleihungen steigern können und lässt weiterhin eine sehr positive Entwicklung erwarten.

Für das Theater Am Dannhalm hat die Stadt ein Sanierungskonzept erarbeiten lassen, das nunmehr einen gewichtigen Punkt bei der Erstellung des Gesamtkonzeptes darstellt, an dem auch der Fachdienst Zentrale Dienste, Schule und Kultur nicht unerheblich mitwirken wird.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist die Beteiligung der Stadt Jever an dem Bürgermeisterwettbewerb von Hit-Radio Antenne hervorzuheben. Den krönenden

Abschluss hat die anschließend seitens der Stadt Jever gewonnene „Fete“ gebildet, die von Hit-Radio Antenne unter allen Teilnehmern ausgelost worden ist.

Zu den Partnerstädten Cullera und Zerbst besteht weiterhin ein intensiver Kontakt. Da in diesem Jahr die Städtepartnerschaft zwischen der spanischen Stadt Cullera und der Stadt Jever schon 10 Jahre besteht, hat eine Abordnung aus Cullera und eine aus Jever die jeweilige Partnerstadt besucht. Sowohl die Stadt Cullera als auch die Stadt Jever haben einen Festakt ausgerichtet. Die Partnerschaft ist durch die Unterzeichnung jeweils einer Urkunde nochmals bekräftigt worden.

Das beliebte und vielen bekannte Städte-Skat-Turnier zwischen der Stadt Jever und der Stadt Zerbst hat in diesem Jahr in Zerbst stattgefunden. Das Turnier hat die Mannschaft aus Zerbst gewonnen.

Für das nächste Jahr stehen u. a. folgende neue Planungen und Aufgaben vorrangig an:

Die Sanierung der Grundschule Cleverns und des Theaters Am Dannhalm ist gemeinsam mit dem Fachdienst „Bauen, Planen und Umwelt“ auf den Weg zu bringen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht weiterhin die Neugestaltung des Internetauftritts der Stadt Jever an. Zudem sollen in Kürze die Einladungen, Beschlussvorlagen und Niederschriften zu den öffentlichen Sitzungen für die BürgerInnen auf der Internetseite der Stadt Jever einzusehen sein. Des Weiteren erhält die Stadt ein überarbeitetes Stadtlogo.

Im nächsten Jahr liegt die Grundsteinlegung für das Rathaus 400 Jahre zurück. Aus diesem Anlass wird am Sonntag, den 19. Juli 2009, ein Tag der offenen Tür im Rathaus veranstaltet.

Wie in den Jahren zuvor ist der Fachdienst „Zentrale Dienste, Schule und Kultur“ stets optimistisch, die gesetzten Vorgaben zu erfüllen und angestrebten Ziele für das Jahr 2009 zu erreichen.

2.1. Personalstatistik

Beamte		08
	im Vollzeitverhältnis	06
	im Teilzeitverhältnis	01
	Befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	01
Beschäftigte nach TvöD Allgemeine Verwaltung		79
	im Vollzeitverhältnis	37
	im Teilzeitverhältnis	23

	im Ausbildungsverhältnis	05	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	07	
	in Elternzeit	03	
	im Sonderurlaub	02	
	in Altersteilzeit	02	
nachrichtlich	Im Rahmen von Gestellungsverträgen in der ARGE „Job-Center“ bis 2010	02	
Beschäftigte nach TvöD Gewerblicher Bereich			35
	im Vollzeitverhältnis	12	
	im Teilzeitverhältnis	09	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	08	
	in Altersteilzeit	01	
	als Saisonkräfte auf dem Baubetriebshof	05	
nachrichtlich	Beschäftigt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB	09	
insgesamt			

2.2. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

2.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Austausch diverser Arbeitsplatzrechner. Mit den Neuanschaffungen wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit des Netzwerks und des Datenbestandes erreicht.

Im Jahr 2008 wurden 4 Arbeitsplatzrechner, 1 Notebook, 10 Flachbildschirme und 2 Drucker/Scanner für die Verwaltung zum Austausch angeschafft. Mit diesen Geräten wurde gleichzeitig die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO). Für die Ratsmitglieder wurden 22 Notebooks für die Arbeit mit dem Ratsinformationssystem Session angeschafft. Für den Computerunterricht in den Grundschulen wurden 26 Flachbildschirme beschafft.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA2001 betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO -Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahren DIGANT und TEMPID im Meldedamt läuft reibungslos. Mit DIGANT ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis anträgen möglich. In die Software DIGANT ist TEMPID implementiert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur Beschriftung der neuen vorläufigen Pässe und Ausweise sowie Kinderreisepässe (z. B. erforderlich für die Einreise in die USA, da das Dokument maschinenlesbar sein muss).
- Für die Einführung der biometriegestützten Reisepässe wurden im Einwohnermelderamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern) installiert.
- Die Erweiterung des Einwohnerwesenverfahren UVN/EIWO um die Applikation EIWO&more erfolgte in weiteren Schritten. Damit steht den MitarbeiterInnen eine modernere Bedieneroberfläche zur Verfügung.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert. Die Umstellung auf die neue Version mit zentralen Betrieb im Rechenzentrum der KDO ab 01.01.2009 wurde vorbereitet.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tenado TRAFFIC 2008 beschafft, installiert und betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.

- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.

Das Bibliotheksverwaltungssystem der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Die Stadtbücherei wurde bei dem Betrieb der vom Bund geförderten Medienecke technisch unterstützt (Konfiguration von Hard-, Software). Der Zugang zum Internet wird über eine DSL-Flatrate verwirklicht, so dass die neueste Technik beim Surfen im Internet genutzt werden kann. Der Internetzugang ist mit einer Sicherungssoftware versehen.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

Um die Kosten im EDV Bereich gering zu halten wird die im Rathaus bisher eingesetzte Bürostandartsoftware nicht mehr aktualisiert und durch das kostenlose OpenOffice nach und nach ersetzt.

2.2.1. Kopierer

Die Verwaltung hat zum 01.01.2009 den alten Miet- und Wartungsverträge für s/w Kopierer und Multifunktionsgeräte gekündigt und einen einheitlichen Miet- und Wartungsvertrag für insgesamt 11 neue Geräte öffentlich ausgeschrieben. Hiermit soll die auch in diesem Bereich rasante technische Entwicklung, eine neue Vertragsstruktur und die heute übliche integrierte Anwendung der Komponenten im Rathaus Einzug nehmen.

Die neuen Geräte wurden zu einem einheitlichen Seitenpreis für eine Laufzeit von 60 Monaten angemietet (sog. Pay-Per-Page-Vertrag). Der Seitenpreis konnte, bei einer höheren Leistungsfähigkeit der neuen Geräte, nochmals um fast 20 % gesenkt werden.

2.2.2. Telekommunikation

Der liberalisierte Telefonmarkt sorgt weiterhin für sinkende Telefonkosten. Neue Rahmenverträge, die den Kommunen weitere Volumenrabatte einräumt, und Flatangebote haben auch im Jahre 2008 zu weiteren Einsparungen bei den Telefonkosten geführt.

Die Kommunikationsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung wurde durch die Beschaffung neuer Mobiltelefone verbessert.

2.2.3. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 142 Kinder eingeschult, davon 70 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 41 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 21 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkinder-garten wurden 10 Kinder aufgenommen.

2.2.4. Freibad

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt: Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu öffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den Bürgern zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit durch das Kassenpersonal eingestellt wird und die Aufgabe dafür von der Schwimmaufsicht wahrgenommen wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Das Freibad war in diesem Jahr vom 17. Mai bis 07. September grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonabenden und Sonntagen bis 19 Uhr geöffnet.

Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise wieder sehr gut angenommen wurde.

Der Schwimmmeister Wilfried Faß und sein Vertreter Sascha Radtke sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2008 insgesamt 20.212 Besucher/Innen begrüßen.

Damit kamen immerhin 2.800 Besucher/Innen mehr ins Freibad als in der Saison 2007.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wird mit rund € 33.000 ein Wert erreicht, der ca. € 3.500 über dem Vorjahr (€ 29.500) liegt.

In diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 22 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

2.2.5. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft. Hervorzuheben ist die Neuausstattung eines zusätzlichen Gruppenraumes im Kindergarten Klein Grashaus. Für das Freibad wurde ein neues Sprungbrett und Trennleinen beschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ratsinformationssystem, Förderungen, Ehrungen und Sontiges

2.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

2.3.1. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind wurden im Jahr 2008 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt circa 6.500,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

2.3.2. Kultur

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2008 / 2009 insgesamt 188 Abonnements verkauft worden, davon 36 an SchülerInnen und 152 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das ein leichter Rückgang der Vollabonnements. Statt dessen ist bei den Wahlabonnements mit 117 Schüler-Wahlabonnements und 22 Wahlabonnements für Erwachsene (2007 insgesamt 132 Abonnements) ein leichtes Plus zu verzeichnen. Insgesamt ist die Besucherzahl bei den Aufführungen der Landesbühne in den letzten Jahren angestiegen, insbesondere auch junge Leute nehmen dieses kulturelle Angebot der Stadt Jever wieder verstärkt in Anspruch.

Die großen Kirchenkonzerte der ev.-lutherischen Kirchengemeinde in der Stadtkir-

che wurden auch im Jahr 2008 mit Zuschüssen in Höhe von 2.500,00 Euro finanziell unterstützt.

Die Stadt Jever hat darüber hinaus verschiedene kulturelle Veranstaltungen einzelner Vereine durch direkte oder indirekte Zuschüsse gefördert.

Das Theater Am Dannhalm wurde in diesem Jahr wiederum häufig als Veranstaltungsort gewählt. Neben den regelmäßigen Aufführungen der Landesbühne, der Ballett- und Tanzschulen sowie der Niederdeutschen Bühne Jever haben dort auch wieder einzelne Empfänge, Vorträge und sonstige Veranstaltungen stattgefunden.

Während des laufenden Betriebes wird zunehmend deutlich, dass sowohl am und im Theater Am Dannhalm erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Die Beleuchtungs- und Lichttechnik ist teilweise veraltet und entspricht in vielerlei Hinsicht nicht mehr den heutigen Standards. Aus diesem Grunde wird es zwingend erforderlich werden, im nächsten Jahr neben dem vorliegenden Sanierungskonzept ein professionelles Nutzungskonzept für das Theater zu erarbeiten.

2.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Aus der Johanne-Gruner-Stiftung wurde die Einrichtung der Friesland-Bibliothek mit einem Zuschuss gefördert. Die Mittel der Olga-Fink-Stiftung wurden dazu verwendet, den FSV Jever e. V. und den MTV Jever e. V. bei ihrer Jugendarbeit zu unterstützen.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, StudentInnen aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden.

2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de wurde im zurückliegenden Jahr kontinuierlich aktualisiert.

Aufgrund der technischen Entwicklungen wird eine Anpassung des Internetauftritts an die heutigen Standards nunmehr erforderlich. Zu diesem Zweck wurden mit zahlreichen Internetfirmen erste Vorgespräche geführt. Da in diesem Zusammenhang eventuell eine Kooperation mit dem Landkreis Friesland erfolgen soll, wurde auch an verschiedenen Präsentationen beim Landkreis Friesland teilgenommen. Nachdem das Verfahren beim Landkreis Friesland nunmehr abgeschlossen ist, kann auch bei der Stadt Jever die Auftragsvergabe für einen neuen Internetauftritt fortgesetzt werden.

Die Stadt Jever hat sich auch im Jahre 2008 wiederum an verschiedenen Publika-

tionen mit einem redaktionellen Beitrag oder einer Anzeige beteiligt.

Im Frühjahr 2008 hat die Stadt Jever sich an dem Bürgermeisterschaftswettbewerb von Hit-Radio Antenne beteiligt. Die Stadt erhielt die Aufgabe, das jeversche Schloss maßstabsgerecht auf den Alten Markt aus Bierkisten nachzubauen. Dieses neue Schloss sollte mit mindestens 50 BürgerInnen in historischen Kostümen bevölkert werden. Dank der großzügigen Unterstützung durch THW, Polizei, Feuerwehr und Friesisches Brauhaus ist es den Mitarbeitern des städtischen Baubetriebshofes gelungen, das Schloss in der vorgegebenen Zeit zu erbauen. Zahlreiche Vereine haben ihre Mitglieder organisiert, den Alten Markt kostümiert zu bevölkern, so dass es uns gelungen ist, die gestellte Aufgabe zu erfüllen.

Anschließend hat die Stadt Jever die unter allen diesjährigen Teilnehmern ausgeloste Fete von Hit-Radio Antenne gewonnen, die am 12. Juli 2008 im Sport- und Freizeitzentrum stattgefunden hat. Bei beiden Veranstaltungen war der Fachdienst 10 an der Organisation beteiligt.

Das seit Jahren von der Stadt Jever verwendete Logo „Jever – die Einkaufs- und Erlebnisstadt“ soll künftig in einer wenig veränderten Form genutzt werden.

Vom Verwaltungsausschuss sind folgende Änderungen beschlossen worden:

Das Logo der Stadt Jever besteht künftig aus der Stadtsilhouette einschließlich der drei Gärtürme des Friesischen Brauhauses mit dem dahinter gesetzten Wort „Jever“.

Der Schriftzug „Jever“ wird weiterhin in Großbuchstaben ausgeführt. Die Schrift wird im Gegensatz zum Original-Logo jedoch etwas entzerrt.

Das Logo wird um den Zusatz „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ergänzt.



2.3.5. Ratsinformationssystem

Die Erstellung der Sitzungsunterlagen für den Rat der Stadt Jever mit dem Ratsinformationssystem „Session“ läuft zwischenzeitlich nahezu reibungslos. Die Ratsmitglieder, die an dem digitalen Sitzungsdienst teilnehmen, wurden zu Beginn des Jahres in dem neuen System geschult. Die Umstellung von der Papierform auf die digitale Form erfolgte im Juni. Zunächst wurden parallel dazu noch weiterhin die Sitzungsunterlagen in Papierform versandt. Seit dem 01. Oktober 2008 bekommen nur noch zwei Ratsmitglieder ihre Sitzungsunterlagen in Papierform, die übr-

gen erhalten ihre Unterlagen seit diesem Zeitpunkt ausschließlich in digitaler Form.

Für ihren persönlichen Mehraufwand für Büro-, Online-, Druck- und Hardwarekosten erhalten die Ratsmitglieder, die daran teilnehmen eine zusätzliche monatliche Kostenpauschale. Auf Wunsch wurde 22 Ratsmitgliedern alternativ ein Notebook von der Stadt Jever zur Verfügung gestellt.

Ab Beginn des nächsten Jahres werden die Einladungen, Beschlussvorlagen und Niederschriften zu den öffentlichen Sitzungen über das Bürgerinformationssystem auf der Internetseite der Stadt Jever für alle Bürgerinnen und Bürger einsehbar sein.

2.3.6. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt circa 2.000 Euro gewährt.

Die Mittel der Stadttombola 2007 in Höhe von circa 6.300 Euro wurden in diesem Jahr an Vereine und Verbände sowie sonstige Einrichtungen zur Unterstützung ihrer gemeinnützigen und kulturellen oder sozialen Arbeit weitergeleitet. Die größten Förderbeträge erhielten das Schlossmuseum Jever für die Einrichtung der Friesland Bibliothek und das Künstlerforum Jever für die Einrichtung des Zimmertheaters.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 04. Januar 2008 zum zweiten Mal im Theater Am Dannhalm statt. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren ist es den Organisatoren wiederum gelungen, eine interessante und unterhaltsame Veranstaltung vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Personen geehrt, die im Jahre 2007 in den Bereichen Musik, Sport, Ausbildung oder Wirtschaft eine besondere Leistung vollbracht hatten.

Der Neujahrsempfang des Jahres 2009 wird am 9. Januar erneut im Theater Am Dannhalm stattfinden.

Der Ehrenbürger der Stadt Jever, Herr Dr. Fritz Blume, hat am 17. Februar 2008 sein 80. Lebensjahr vollendet. Zu diesem Anlass hat er neben seiner Familie und seinen Freunden zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens zu einem Empfang in die Jugendherberge Jever eingeladen, an dem die Stadt Jever sich organisatorisch beteiligt hat.

Herr Nils Mayerhofer ist zum 21. Februar 2008 durch Mandatsverzicht aus dem Rat der Stadt Jever ausgeschieden.

Seit diesem Zeitpunkt ist Herr Ralph Habersetzer Mitglied des Rates der Stadt Jever.

2.4. Stadtbücherei

2.4.0. Vorwort

Das Jahresergebnis der Stadtbücherei konnte nochmals um 7 % auf 65000 Entleihungen gesteigert werden. Der neue Medienbestand bietet fast 3000 Titel, hauptsächlich Hörbücher, DVDs und CDs für Kinder und Erwachsene.

Das Veranstaltungsprogramm für Schulkinder wurde mit neuen Leseaktionen erweitert. Mit einer Kinderbuchwoche zum Thema Fantasy beteiligte sich die Stadtbücherei Jever an der bundesweiten Kampagne „Deutschland liest“.

2.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 21500 Medieneinheiten betragen und hat sich damit leicht erweitert. Bei der Bestandspflege wurde mit ca. 1200 aussortierten Exemplaren (bis Jahresende) das Ziel nicht erreicht. Für eine ausreichende inhaltliche Erneuerung sollte ein Anteil von mindestens 7 % jährlich ersetzt werden. Mit ca. 1650 Neuheiten (bis Jahresende) konnte in allen Bereichen eine gute Auswahl angeboten werden.

Die jetzige Situation zeigt, dass eine Gesamtgröße von 21000 Medieneinheiten für die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten die obere Grenze darstellt. Sämtliche Regale und Flächen sind ausgeschöpft. Hinsichtlich der Präsentation wurden weitere Verbesserungen erzielt. Insbesondere wurden im Mittelgang attraktive und gefragte Angebote platziert, die zum Ausstellungsbereich im hinteren Teil des Raumes mit Hörbüchern, Bestsellern und Neuheiten hinführen.

In der Kinderbücherei wurde mit der Aufstellung nach Interessenkreisen begonnen, damit unter Überschriften wie Fantasy oder Spannung schnell interessante Bücher zu finden sind. Wenn die Neuordnung der Kinder- und Jugendbücher abgeschlossen ist, wird der gesamte Bestand in übersichtliche Einheiten von jeweils 2 - 3 Regalen gegliedert sein. Lange Regalreihen mit Autorennamen von A - Z gehören damit der Vergangenheit an. Die Resonanz bei Benutzern ist sehr positiv. Auch von Urlaubsgästen wird immer wieder das Angebot und die Übersichtlichkeit gelobt.

Planmäßig fortgeführt wurde der Ausbau des Medienangebots. Mit über 450 Neuheiten bei Hörbüchern, DVDs und CDs konnte der Medienanteil auf ca. 13,7 % gesteigert werden. In den kommenden Jahren werden Videos und Cassetten komplett ausgetauscht werden müssen, da die Nutzung sehr stark nachgelassen hat.

Medienangebot	Bestand am 31.12.2007	Zugang bis 30.11.2008	Abgang bis 30.11.2008	Bestand am 30.11.2008
Kinder / Jugend	6.484	373	251	6.606
Belletristik	4.787	326	320	4.793
Sachliteratur	6.777	358	297	6.838
Zeitschriftenhefte	390	177	2	565
Videos	154	0	6	148
Kindercassetten	304	0	8	296
Musik-CDs	725	47	3	769
CD-ROMs Erw.	116	0	0	116
CD-ROMs Kinder	158	0	1	157
Spiele	155	4	1	158
Medienpakete	39	0	2	37
DVDs	398	86	5	479
Hörbücher Erw.	209	58	0	267
Hörbücher Kinder	354	99	2	451
Gesamt	21.050	1.528	898	21.680
Summe ohne Zeitschriftenhefte	20.660	1.351	896	21.115

2.4.2. Nutzung

Die Ausleihzahlen konnten im Laufe des Jahres 2008 nochmals um 7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Zahl der entliehenen Medien wird erstmals 65000 überschreiten. Die positive Entwicklung ist hauptsächlich auf den guten Umsatz des kontinuierlich erweiterten Medienangebots zurückzuführen. Mit ca. 19000 Entleihungen wurden 30 % des Umsatzes durch Medien (Hörbücher, DVDs, CDs, etc.) erzielt. Jedoch konnten auch die Ausleihzahlen bei Büchern für Kinder und Jugendliche um fast 5 % gesteigert werden.

Die Besucherzahlen konnten mit 34000 Besuchen auf dem bisherigen Höchststand gehalten werden. Die Nutzung der Internetplätze ist nach wie vor rückläufig. Dies ist vermutlich auf die inzwischen weite Verbreitung von DSL-Anschlüssen und Flatrates der Telefonanbieter zurückzuführen. Der Rückgang bei der Zahl der Internetnutzer konnte durch eine Steigerung der Besucherzahlen durch das Buch- und Medienangebot aufgefangen werden.

Nach der nochmaligen Steigerung der Nutzungszahlen zeichnet sich nun ab, dass die Grenze der Kapazitäten im Ausleihbetrieb erreicht ist. Mit einem einzigen PC-Arbeitsplatz an der Ausleihtheke und den zur Verfügung stehenden Dienststunden der Mitarbeiterinnen ist eine wöchentliche Ausleihe von 1400 - 1500 Medien als oberste Grenze zu bezeichnen. Im 1. Halbjahr 2008 wurden 4 Wochen mit mehr

als 1400 Entleihungen gezählt, im 2. Halbjahr bereits 8 Wochen. Das Spitzenergebnis lag bei einer Zahl von 1577 Entleihungen in der Woche vor den Herbstferien. Eine weitere Steigerung der Nutzungszahlen ist nur mit der Einrichtung eines weiteren PC-Arbeitsplatzes an der Ausleihtheke und einer Aufstockung der Personalstunden möglich.

Medienangebot	Entleihungen – Stand: 30.11.2008
Kinder / Jugend	19.197
Belletristik	12.229
Sachliteratur	10.820
Zeitschriftenhefte	1.145
Videos	755
Kindercassetten	729
Musik-CDs	2.942
CD-ROMs Erw.	244
CD-ROMs Kinder	514
Spiele	616
Medienpakete	
DVDs	
Hörbücher Erw.	1.553
Hörbücher Kinder	4.172
Fernleihe	54

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1.505
Neuanmeldungen	331
Gäste	13
Gesamt	1.849
Internetnutzer	868
Internetausdrucke	693
	34.108
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1.705
Besucheranzahl	32.403

2.4.3. Einnahmen

Die Einnahmen konnten aufgrund der positiven Entwicklung nochmals um etwa 4 % gesteigert werden. Mit einer Summe von 17500 € erwirtschaftete die Stadtbücherei einen Großteil des Medienetats selbst. Die Erweiterung des Angebots ist

wie in den Vorjahren aus Mehreinnahmen und Einsparungen im Budget finanziert worden

Medienausweise	
Jahresbeitrag	5.408,00 €
Jahresbeitrag 50 %	548,00 €
erstmaliger Benutzerausweis	337,00 €
Multi-Media-Card	1.288,00 €
Tages-und Gastkarte	26,00 €
Dienstleistungen	
Vormerkungen	466,25 €
Fernleihe	116,00 €
Internetnutzung	180,50 €
Internetausdrucke	73,40 €
Kopiergerät	182,60 €
Eintrittsentgelte	422,50 €
Summe	9.048,25 €
Versäumnisgebühren und Ersatz	
Eratz-Medienausweis	99,00 €
Ersatz von Einzelteilen der Medien	42,00 €
Medienersatz	298,89 €
Mahn- und Versäumnisgebühren	5.647,35 €
Rückspulen von Videos	12,00 €
Einnahmen aus Verkauf	
Flohmarkt	1.910,95 €
Einnahmen gesamt	17.058,44 €

2.4.4. Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen und Leseförderung

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei mit Autorenlesungen und Mitmach-Aktionen, Kindertheater, Ferienpass-Ralley, Bilderbuchkino und Basteln wurde 2008 erfolgreich fortgeführt. Insgesamt wurden 48 Veranstaltungen, 42 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Besonders hervorzuheben ist der Herbst mit einer Kinderbuchwoche zum Thema Fantasy, einer Leseshow und der Mitmach-Aktion „Grusel-Club“. Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. - 31. Oktober stand in der Stadtbücherei Jever täglich eine Veranstaltung unter dem Motto „Hexen, Drachen und Gespenster“ auf dem Programm. Als Auftakt der Wo-

che wurde erstmalig eine neue Lese- und Mitmachaktion angeboten, für die ein Büro der Mitarbeiterinnen zum „Grusel-Club“ umfunktioniert wurde. Die Vorlesestunde mit Spiel und Basteln war mit 16 Kindern ab 8 Jahren komplett ausgebucht. Eine große Sonderausstellung mit über 300 Büchern zeigte Fantasyromane für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen. Abgeschlossen wurde der Herbst durch eine sehr gelungene Leseshow zum Thema Hexen mit der Autorin Astrid Seehaus. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Fantasy-Ausstellung auf Dauer als neue Präsentation in den Bestand der Bücherei mit aufgenommen. Die Ausleihzahlen bei Kinder- und Jugendbüchern lagen im Oktober und November um fast 10 % über dem Jahresdurchschnitt.

Während des ganzen Jahres sehr positiv waren die Besucherzahlen der großen Veranstaltungen. Die eingeladenen Autoren und Kleinkünstler waren teilweise von der positiven Resonanz überrascht. Vier Nachmittags-Veranstaltungen erreichten eine Zahl von insgesamt fast 200 Teilnehmern.

Erweitert wurde das Programm insbesondere für Kinder ab Grundschulalter und aufwärts. Neben der neuen Leseaktion „Grusel-Club“ wurde die im Jahr 2007 begonnene Veranstaltungreihe „Kreativ-Werkstatt“ weitergeführt. Unter der Anleitung der Kunstpädagogin Uschi Juretko beschäftigen sich Kinder ab 8 Jahren intensiv mit einem Kinderbuch. Nach dem Lesen und Erzählen entstehen aus einfachsten Materialien und Ideen der Kinder kreative Arbeiten.

Mit insgesamt 11 Nachmittags-Veranstaltungen für Grundschulalter sowie 13 für das Kindergartenalter deckt das Programm die verschiedenen Altersgruppen sehr gut ab. Zusammen mit den Vormittagsveranstaltungen für Gruppen wurde 2008 im Durchschnitt eine Veranstaltung pro Woche organisiert. Bei den Vormittagsangeboten waren die im Januar zum vierten Mal durchgeführten Kindergartenwochen mit 18 teilnehmenden Gruppen sehr erfolgreich.

Wie bereits 2006 war die Stadtbücherei im Februar Gastgeberin für das Regionaltreffen der öffentlichen Bibliotheken, das im Rahmen einer Fortbildung zum Thema Leseförderung statt fand. Sowohl die Organisation der Tagung als auch die Räumlichkeiten und das Angebot an Medien und Veranstaltungen stießen bei den teilnehmenden Büchereien wieder auf sehr positive Resonanz.

Ausstellungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	9
Ausstellungen zu Themen	15
Sonderausstellungen	6
Schaufenstergestaltungen	12
Summe	42
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	9
DVDs	2
CD-Neuheiten	2

Hörbücher	2
Spiele	1
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	4
Kindernachmittage	5
Flohmärkte	2
Sonstige Veranstaltungen	2
Summe	13
Kurzprogramme	11
Programm für Kindergärten	21
Summe Veranstaltungen	48

2.4.5. Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit und Werbung

Parallel zum Veranstaltungsprogramm erfolgten regelmäßig Presseinformationen. Darüber hinaus wurde mit selbst erstellten Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Halbjahreskalender) und Hinweisen in zahlreichen regionalen Verzeichnissen auf das Programm der Stadtbücherei aufmerksam gemacht. Die Kinderbuchwoche zum Thema Fantasy im Herbst bot die Gelegenheit, Handzettel und Materialien in größerer Auflage zu verteilen. Neu entworfen wurde ein Lesezeichen für Kinder, das als Erinnerung an die erfolgreichen Teilnehmer der Büchereiralley verteilt wurde.

Die große Nachfrage nach Neuheiten-Infos über Bücher und Medien machte eine häufige Aktualisierung der Medienverzeichnisse erforderlich. In der Vorweihnachtszeit wurde erneut der Geschenkgutschein für einen Medienausweis der Stadtbücherei angeboten.

2.4.6. Planungen 2009

Neben der fortlaufenden Erneuerung des Bestands ist für das kommende Jahr nochmals ein leichter Ausbau der neuen Medienangebote geplant. Hierfür werden 2009 Investitionen beim Mobiliar erforderlich sein, da die Ausleihtheke mit 2 Medienschränken zu knapp ausgestattet ist. 2010 sollte dann das Ziel von 15 % Medienanteil im Bestand erreicht sein und anschließend lediglich die fortlaufende Aktualisierung erfolgen.

In der Kinder- und Jugendbücherei ist die Einführung von Interessenskreisen geplant. Während sich im Bereich der Belletristik seit Jahren die Aufstellung der Romane in inhaltlichen Gruppen bewährt hat, erfolgt die Sortierung der Kinderbücher bisher nur nach Altersgruppen und Alphabet.

Im Januar werden zum fünften Male die Kindergartenwochen stattfinden. Die Planung für die Besuche der Gruppen mit Bilderbuchkinovorfürungen sind bereits angelaufen.

Für den Übergang vom Kindergarten- zum Schulalter ist nach den Sommerferien die Aktion „Leo Lesepilot“ geplant. Jeder Erstklässler erhält zum Schulanfang einen Flyer der Stadtbücherei, der u.a. einen Gutschein für einen Bücherausweis und eine Überraschungstüte enthält. Damit soll besonders zur Einschulung darauf hingewiesen werden, dass ein Büchereiausweis zur Grundausrüstung eines Schulkindes gehört.

2.5. Städtepartnerschaft

2.5.1. Zerbst

Im Rahmen der Städtepartnerschaften ist zu berichten, dass in diesem Jahr in Zerbst am 03. August das 17. Städte-Skat-Turnier stattgefunden hat. Eine Abordnung von 35 TeilnehmerInnen aus Jever ist in Zerbst zu Gast gewesen. Das Turnier gewann in diesem Jahr die Mannschaft aus Zerbst.

2.5.2. Cullera

Im Jahr 2008 besteht die Städtepartnerschaft zwischen der spanischen Stadt Cullera und der Stadt Jever schon 10 Jahre. Auf Einladung der Stadt Jever hat eine 16-köpfige Abordnung aus Cullera die Stadt Jever vom 30. April bis zum 04. Mai 2008 besucht. Während des Besuches wurde dieses kleine Jubiläum mit einem Festakt im Theater am Dünnhalm unter großer Anteilnahme der hiesigen Bevölkerung begangen.

Der Bürgermeister der Stadt Cullera hat sogleich eine Gegeneinladung für September 2008 ausgesprochen. Die Stadt Jever hat diese gerne angenommen und eine Reise vom 11. Sept. - 15. Sept. 2008 nach Cullera organisiert. 46 Jeveranerinnen und Jeveraner wurden in Cullera herzlich willkommen geheißen. In einem beeindruckenden Festakt wurde auch in Cullera das 10-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft gefeiert.

3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

3.0. Haushaltswirtschaft

Nach der guten Haushaltsentwicklung der Vorjahre hat das Haushaltsjahr 2008 zu einem erheblichen Defizit geführt. Nachdem im Ursprungshaushalt bereits ein Fehl von 1.786.400 € zu verzeichnen war, hat sich dieses mit dem Nachtrag noch einmal auf 2.255.500 € erhöht. Dabei beläuft sich das strukturelle Fehl auf 1.927.477 €, 328.023 € mussten als kumulierter Fehlbetrag aus Vorjahren veranschlagt werden.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine drastische Verschlechterung der

Einnahmesituation im Bereich der Gewerbesteuer und des Finanzausgleichs. So mussten in den genannten Bereichen gegenüber dem Vorjahr Einnahmeausfälle von 1.630.531 € verzeichnet werden. Dabei war für den Rückgang der Einnahmen aus dem Finanzausgleich sowie den Anstieg der Kreisumlage die relativ hohe Steuerkraft des Jahres 2007 ausschlaggebend, die sich im Jahr 2008 jedoch nicht bestätigt hat. Dadurch kam es zu einer Anhäufung von negativen Faktoren, die letztlich ganz wesentlich zu der oben beschriebenen Entwicklung beigetragen hat.

Darüber hinaus haben weitere Anstrengungen im Bereich der Bauunterhaltung das Ergebnis negativ beeinflusst. So wurden die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 535.701 € erhöht, um den vorhandenen Sanierungsstau abzubauen zu können.

Auch wenn sich das Ergebnis im Rahmen des Jahresabschlusses erfahrungsgemäß noch verbessert, so bleibt doch festzustellen, dass finanziell gesehen 2008 ein ausgesprochen schlechtes Jahr war.

Dieses zeigt sich auch im Vermögenshaushalt, der mit 2.653.800 € annähernd das Volumen des Vorjahres auswies, aber nur mit großer Mühe ausgeglichen werden konnte. Durch diese Mittel wurden im Wesentlichen Tiefbaumaßnahmen – z.B. Sanierungsgebiet III und Milchstraße - und der Erwerb von Grundvermögen finanziert. Aufgrund der unzureichenden Zuführung vom Verwaltungshaushalt wird es zukünftig noch schwerer fallen, Investitionen ohne Kreditaufnahmen zu finanzieren.

3.1. Doppik

Im Jahr 2008 sind die Arbeiten zur Vermögenserfassung und -bewertung so weit fortgesetzt worden, dass sie im nächsten Jahr abgeschlossen werden können.

Darüber hinaus sind wesentliche Bausteine zur Einführung der Doppik im Rahmen des Geleitzugmodells „Doppik-Consult“ abgearbeitet worden. So konnten in 2008 die folgenden wesentlichen Entwicklungsschritte abgeschlossen werden:

- Produktfindung
- Erstellung des Produktbuchs
- Bildung von Teilhaushalten
- Zuordnung von Produkten zu den Teilhaushalten
- endgültiges Organigramm.

Weiterhin wird zur Zeit ein Ablaufplan zur Einführung der Software erstellt, der die Arbeitsschritte für das Jahr 2009 inkl. Schulungsnotwendigkeiten festlegt.

Zudem sind im Jahr 2008 vorbereitende organisatorische und personelle Entscheidungen zum Arbeitsablauf in der Buchhaltung getroffen worden.

Zu guter Letzt ist darauf hinzuweisen, dass ein Mitarbeiter des Fachdienstes 20 seine Fortbildung zum kommunalen Bilanzbuchhalter abgeschlossen hat, so dass die notwendige Fachkompetenz zur Umstellung auf die Doppik hausintern

gesichert werden konnte

3.2. Steuern und Gebühren

3.2.0. Gewerbesteuer

Zu Beginn des Jahres wurde für die Gewerbesteuererhebung 187 Vorauszahlungsbescheide erlassen, durch die insgesamt 2.307.123,00 € an Vorauszahlungen festgesetzt wurden.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 631 Messbescheiden und Zerlegungsbekanntgaben 940 Gewerbesteuerfestsetzungen und Vorauszahlungsanpassungen erlassen.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer betrug 2.300.000 €. Nachdem das Anordnungs-Soll diesen Ansatz zwischenzeitlich um mehr als 300.000,00 € überschritten hatte, musste aufgrund unerwartet hoher Abgänge der Ansatz mit dem Nachtragshaushalt auf 1.685.000,00 € herabgesetzt werden.

Das Anordnungs-Soll beträgt derzeit ca. 1.900.000,00 €.

Ein wichtiges Thema im Sachgebiet war im ablaufenden Jahr die Besteuerung von Windkraftanlagen. Nachdem bislang die Gewerbesteuer zwischen Standortgemeinde der Anlage und Geschäftssitz des Betreibers geteilt worden war, entfällt aktuell aufgrund eines Urteiles des Bundesfinanzhofes die gesamte Gewerbesteuer zukünftig auf die Gemeinden, in der sich der Geschäftssitz befindet.

Dieses hat für die Stadt Jever einen erheblichen Arbeitsaufwand mit sich gebracht, da eine Kommune für in Jever betriebene Anlagen mit Betriebssitz in der anderen Kommune ihre Rechte nach dem Urteil geltend gemacht hat.

Mittlerweile gibt es Bestrebungen durch eine Gesetzesänderung zu erreichen, dass wieder beide Gemeinden an der Zerlegung der Gewerbesteuer beteiligt werden, wobei auf die Standortgemeinden für die Anlagen der höhere Anteil entfallen soll.

Abschließend ist zu erwähnen, dass im Bereich der Gewerbesteuer über ca. 30 Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse entschieden wurde. In ca. 25 Fällen läuft ein Insolvenzverfahren.

3.2.1. Abfallbeseitigungsgebühren

Nachdem im Zuge der Jahresveranlagung 135 Berichtigungen der Gebührenveranlagungen durchgeführt worden waren, wurden - vorwiegend aufgrund von Anträgen der Bürger - im Laufe des Jahres 540 weitere Änderungen der Gebührenberechnungen vorgenommen. Sie wurden gleichzeitig im Abfallbehälterkataster notiert.

Darüber hinaus wurden 650 Behältermeldungen bearbeitet und 33 Neubauveranlagungen durchgeführt.

Zu der zum 01.01.2007 in Kraft getretenen neuen Abfallgebühren- und Abfallentsorgungssatzung waren im Jahr 2008 noch restliche Umstellungsarbeiten zu erledigen.

3.2.2. Grundsteuer

Die Steuerbescheide (7.628) wurden Anfang Januar zugestellt. Dadurch, dass die Bescheide keine Gebührenerhöhungen enthielten, war der Rücklauf geringer als in den Vorjahren. In den 5 Tagen nach Bescheiderteilung wurden 166 Anrufe sowie 53 Besucher registriert.

Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf 54.400 €. Durch die Erschließung und Bebauung der Neubaugebiete nimmt die Einnahme der Grundsteuer B stetig zu. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. 1.625.306 € gegenüber 1.551.000 € im Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden 310 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Veranlagungen des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre vorgenommen wurden. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

Im Jahre 2008 wurde 83 Immobilienverkäufe bearbeitet. Für die Verkäufer wurden entsprechende Änderungsbescheide erstellt sowie für die Erwerber anteilmäßige Veranlagungen vorgenommen.

3.2.3. Hundesteuer:

Z.Zt. sind 810 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 85 ab- und 110 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt.

3.2.4. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei konnten die Gebühren für die Straßenreinigung und den Wochenmarkt mit 1,39 €/m und 1,70 €/m stabil gehalten werden.

Etwas anderes gilt für die Kanalbenutzungsgebühren, die um 0,27 € auf 2,97 € erhöht werden mussten. Ausschlaggebend hierfür ist die Tatsache, dass die Grundlage für die Ermittlung der Zusatzgebühr für Starkverschmutzer überholt war, da sie die Kosten nicht mehr verursachergerecht umlegte. Aus diesem Grunde musste ein anderer Maßstab gewählt werden, der letztlich die Einleiter stark verschmutzter Abwässer zukünftig besser stellt als bislang. Dieses führt letztlich dazu, dass bei gleichbleibenden Gesamtkosten die Gebühr für den „Durchschnittsverbraucher“ steigt. Der Entscheidung zur Änderung der Gebührensatzung stand am Ende einer langen und arbeitsintensiven Auseinandersetzung mit dem Thema, in der viele juristische und technische Fragen zu klären waren.

3.3. Beitragswesen

Im Jahr 2008 wurden die Anlieger der Straßen Rösterföhr, Kleine Rosmarinstraße, Waagestraße, Gartenstraße und der Milchstraße zu Vorausleistungen auf Anliegerbeiträge herangezogen. Die Tiefbaumaßnahmen des Sanierungsgebietes III sind abgeschlossen. Die Gartenstraße ist bauseitig ebenfalls fertiggestellt. Die Straßenbaumaßnahme Milchstraße läuft noch. Während die Anlieger von Rösterföhr, Kleine Rosmarinstraße und Waagestraße nur an den Straßenbaumaßnahmen zu beteiligen waren, wurden für die Gartenstraße wegen der dortigen Kanalbaumaßnahmen auch Vorausleistungen auf die zu erwartenden Abwasserbeiträge erhoben. Wegen des beitragsrechtlich noch nicht ausreichenden Baufortschritts wurden Abwasserbeiträge für die Milchstraße noch nicht erhoben.

Weiterhin wurde im Bereich der Erschließungsmaßnahme Langelandstraße eine Beitragsnacherhebung durchgeführt.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten zudem Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet.

Das Beitragsaufkommen (Gesamt-Anordnungssoll) lag in 2008 bei 174.806,24 € (Vorjahr: 293.916,14 €).

Darüber hinaus wurden im Jahresverlauf die Beitragssätze der Abwasserbeiträge neu kalkuliert. Die letzte Kalkulation stammte aus dem Jahre 1991. Die Neukalkulation war aufgrund veränderter Rahmenbedingungen erforderlich geworden. Hierzu mussten zum einen die vollständigen Kosten der Kläranlage und des Kanalnetzes seit deren Errichtung erfasst werden. Zum anderen waren sämtliche zu entwässernden Grundstücke Jevers zu erfassen und einzeln beitragsrechtlich zu bewerten. Dieser große Aufwand war nötig, weil die Abwasserbeitragskalkulation langfristig ausgelegt ist. Der Prognosezeitraum, für den die jetzt ermittelten Beiträge im Idealfall Gültigkeit haben, endet im Jahr 2025.

3.4. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2008 wurden insgesamt 13 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 2,3 Millionen € abgeschlossen.

Davon entfielen auf

- Verkauf von Baugrundstücken	7 Verträge
- Verkauf von Gewerbegrundstücken	2 Verträge
- Ankauf von bebauten Grundstücken	2 Verträge
- Ankauf von Wegeareal	1 Vertrag
- Tausch von Grundflächen (Gewerbegebiet)	1 Vertrag

Im Rahmen der Nordsee-Schau vom 03.10. bis 05.10.08 war der Bereich Liegenschaften mit einem eigenen Messestand präsent. Umfangreiche Vorarbeiten waren erforderlich und wurden geleistet.

Ein kleiner Schritt in Richtung Entlastung des Baubetriebshofes konnte wiederum

dadurch erreicht werden, dass mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über von der Stadt Jever nicht benötigte Wege- / bzw. Restflächen abgeschlossen wurden. Diese Flächen müssen zukünftig nicht mehr vom Baubetriebshof gepflegt werden. Weiterhin wirkten wir als Grundstückseigentümer bei zahlreichen Bauvorhaben durch nachbarrechtliche Zustimmung, Baulastenerklärungen und Dienstbarkeiten mit.

Es wurden insgesamt 21 neue Mietverträge und 8 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc. Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 122 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft. Mahnbescheide gegen säumige Mietzahler wurden erwirkt und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Mit einzelnen säumigen Mietzahlern wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Die Notwendigkeit der Schlichtung von Mietstreitigkeiten nahm gegenüber den Vorjahren zu.

Die Vermögenserfassung der bebauten und unbebauten Grundstücke im Rahmen der Doppik wurde neben dem Tagesgeschäft fortgeführt.

Insgesamt wurden 28 Anträge auf Förderung von Wohneigentum für Familien mit Kindern gestellt. Die Fördervoraussetzungen wurden von der Verwaltung geprüft. 22 Anträge konnten bis heute geprüft und 57.591 € bewilligt werden. Die restlichen Anträge werden zur Zeit bearbeitet und voraussichtlich bis Ende des Jahres bewilligt, soweit die Fördervoraussetzungen auch tatsächlich erfüllt sind.

8 Anträge auf Investitionszuschüsse im Rahmen der Kreiswirtschaftsförderung wurden bearbeitet. Davon wurden 7 bewilligt.

Für ca. 140 Hauskläranlagen wurden die entsprechenden Veranlagungsbescheide ausgefertigt und zugestellt.

3.5. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 19.11.2008) folgende Umsätze getätigt (ohne Verwehr- und Vorschussbuchungen):

Einnahmen:	17.597.850 €
------------	--------------

Ausgaben:	17.181.254 €
-----------	--------------

Da zum Zeitpunkt dieses Berichtes die Haupteinnahmen bereits erzielt wurden (letzter Hauptsteuerzahlungstermin war der 15.11. 08), ein Teil der großen Ausgabepositionen jedoch noch zu bezahlen ist wird zum Jahresende ein negativer Kassenbestand erwartet.

Hauptursache für die Verschlechterung der Kassenlage im Oktober d. J. waren größere Ausfälle bei der Gewerbesteuer, die zu Einnahmeausfällen in einer Größenordnung von 775.000 € beitrugen.

Da diesen Ausgaben keine annähernd gleichen Zugänge entgegenstanden, mussten bis Ende Oktober Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 1.380.000 € in Anspruch genommen werden. Bis Ende September 2008 war die Kasse durchweg ohne Kassenkredite ausgekommen und konnte sogar aus der Anlage von nicht benötigten Kassenmitteln Habenzinsen in Höhe von ca. 32.000 € erzielen.

Da auch Anfang des Jahres 2009 größere Ausgaben geleistet werden müssen, die noch aus Einnahmen 2008 gegenzufinanzieren sind, ist mit einer weiteren Verschlechterung der Kassenlage zu rechnen.

Bei den Insolvenzen ist weiterhin ein leichter Rückgang der Anträge zu verzeichnen. Bis heute sind im Jahre 2008 vor dem Insolvenzgericht Wilhelmshaven ca. 250 neue Verfahren eröffnet worden. Vermehrt werden jetzt für Verfahren mit natürlichen Personen nach Ende der Wohlverhaltensperiode Restschuldbefreiungen ausgesprochen. Auch die Stadt Jever hat in diesem Zusammenhang Forderungsabgänge zu verzeichnen.

Es sind derzeit 205 Vollstreckungsfälle anhängig, davon werden vom Vollstreckungsbeamten 92 Fälle direkt bearbeitet. Bis zum Jahresende 2008 ist allerdings noch ein Anstieg zu erwarten, da die Forderungen aus dem letzten Hauptsteuerzahlungstermin noch zu bearbeiten sind.

Es wurden im Jahre 2008 bisher 536 Vollstreckungsfälle abgeschlossen bzw. über Ratenzahlungen/Abtretungen etc. erledigt. Insges. sind ca. 293.000 € im Bereich Vollstreckung eingenommen worden (im Vergleich: 2007 = 130.000 €, 2006 = 100.000 €).

Über eingeleitete Zwangsversteigerungsverfahren bzw. Anmeldung von Forderungen zu Zwangsversteigerungsverfahren sind 2008 ca. 90.000 € eingenommen worden.

Die Stadttombola 2008 ist mit einem Überschuss von 6.656,37 € abgeschlossen worden. Die Prüfung ergab keine Auffälligkeiten.

3.6. Wirtschaftsförderung

Im Bereich der Wirtschaftsförderung war der Fachdienst 20 insbesondere mit der Entwicklung und Begleitung des Projektes Altstadtquartier befasst. Dabei mussten in zahlreichen Sitzungen und Besprechungen die Interessen der Stadt wahrgenommen und das Projekt in der gebotenen Form unterstützt werden.

Im Weiteren lag ein Arbeitsschwerpunkt in vorbereitenden Arbeiten zur Entwicklung des Industriegebietes jenseits der B 210 neu. Hier galt es, einen Ankauf zu tätigen und eine Umsiedlung zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang wurden auch die vertraglichen Voraussetzungen geschaffen, um in absehbarer Zeit über die Innenflächen des Gewerbegebietes „Hillernsen Hamm/Bullhamm“ verfügen und das Gewerbegebiet weiter entwickeln zu können. Dieses ist insbesondere im Hinblick auf Erweiterungsmöglichkeiten für

bereits ansässige Betriebe wichtig.

Ein weiteres wichtiges Ereignis für die Wirtschaftsförderung war die 4. Nordsee-Schau, die diesmal im Gewerbegebiet abgehalten wurde. Auch wenn das Echo auf die Veranstaltung insgesamt geteilt war, so bot sie doch ein vielfältiges Panorama des heimischen Gewerbes und fand ein reges Besucherinteresse. Für die Zukunft ist die Stadt sicherlich gefordert, Kritikpunkte aufzunehmen und über Änderungen nachzudenken.

Für die Jever Marketing und Tourismus GmbH bildet der Fachdienst 20 das Bindeglied zur Stadt und ist dabei insbesondere für die innere Organisation und die Finanzierung der Gesellschaft zuständig. Im Mittelpunkt der Arbeit des Jahres 2008 stand dabei die finanzielle Absicherung und Fortsetzung der GmbH für die Jahre 2009 bis 2012.

4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

4.0. Vorbemerkung

Mit Wirkung vom 01.10.2008 ist ein neuer Verwaltungsgliederungsplan in Kraft gesetzt worden. Ab diesem Zeitpunkt sind die den Fachdienst zuvor untergliedernden Fachgruppen weggefallen. Die Untergliederung erfolgt nach den Sachgebieten Ordnung, Bürger (Personenstands – und Einwohnermeldewesen) und soziale Dienste.

4.1. Sachgebiet Ordnung

4.1.0. Wahlen

Einen breiten Raum nahm wiederum die Vorbereitung und Abwicklung der Landtagswahl, die am 27.01.2008 stattfand, ein. Der Rückgriff auf aus früheren Wahlen bewährte und erfahrene Kräfte erwies sich als sinnvoll und richtig, wie die reibungslose Abwicklung des Wahlgeschehens und die Auszählung der Stimmen beider Wahlen am Wahltag gezeigt hat. Die Wahlvorstände bestanden jeweils aus 8 Wahlhelfern und so verlief die Ermittlung der Ergebnisse reibungslos und ohne zeitaufwändige „Nachzählungen“.

4.1.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Jahr- und Brüllmarkt, Altstadtfest, Dorffeste, Autoausstellung, Flohmärkte, Weihnachtsmarkt, Stadt-Tombola, Tag des Bieres, Jever-Live, FFN-Fete usw.) nahmen den üblichen Rahmen der Arbeiten des Fachdienstes 32 im Sachgebiet Ordnung ein. Begleitet wurde auch das Gourmet Wochenende, die Aufführung der Open-Air Oper „Nabucco“ und die „Irische Nacht“ auf dem Schlosshof sowie das über die Landesgrenzen hinaus bekannte Petanque-Turnier und das Jeverländische Reitturnier in der Frieslandhalle.

4.1.2. Feuerwehr

Die Feuerwehr Jever schöpfte ihr Budget aus. Die Mittel wurden vornehmlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstungen verwendet. So gab es neben den alljährlichen Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen unter anderem neue Funkmelder, Atemschutzmasken und Lungenautomaten.

Im Laufe des Jahres wurde eine öffentliche Ausschreibung für ein Tanklöschfahrzeug 8/18 (TLF) für die Ortswehr Cleverns vorbereitet, die Angebote gesichtet und vergeben und sodann das Fahrgestell für das Fahrzeug in Auftrag gegeben. Im Vermögenshaushalt wurden die Mittel für das Fahrgestell des Tanklöschfahrzeug 8/18 (TLF) bereitgestellt und überwiesen. Derzeit läuft die Ausschreibung für den Aufbau.

4.1.3. Katastrophenschutz

Im Rahmen von zwei Bombenfunden wurden Sofortmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung erforderlich. Hier zeigte sich, dass die Organisation durch die Ordnungsverwaltung schnell und mit gutem Ergebnis funktionierte. Der Fachdienst Ordnung, Bürger und soziale Dienste hatte im Rahmen dieser Einsatzlagen unter anderem im Bereich Moorwarfen eine Vielzahl von Bürgern zu evakuieren. Hierbei kamen neben der Polizei die Feuerwehr und Rettungskräfte von DRK und THW bei der Evakuierung der betroffenen Wohngebiete zum Einsatz. An diesen Einsätzen zeigte sich erneut, dass die Stadt Jever im Katastrophenfall auf eine schlagkräftige und gut motivierte Feuerwehr zurückgreifen kann.

Zur Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Katastrophenfall wurde die Erneuerung aller Pumpen der sechs im Stadtgebiet befindlichen Trinkwassernotbrunnen beauftragt.

4.1.4. Verkehrsangelegenheiten

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen z.B. der Erneuerung der Kanäle in der Raiffeisenstraße und Milchstraße, Ausbau der Gartenstraße, Rösterföhr, Kl. Rosmarin- und Waagestraße war der Fachdienst als untere Verkehrsbehörde tätig. Eine Reihe von Straßensperrungen wurde geprüft und angeordnet. Zudem war die Teilnahme und Mitwirkung an zahlreichen Baubesprechungen und Ortsterminen aus Anlass von Straßenbaumaßnahmen wegen der zu treffenden verkehrsregelnden Maßnahmen erforderlich.

Der Fachdienst 32 nahm an mehreren Sitzungen der Unfallkommission (UK) zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Verbesserung der Verkehrsführung teil. Zusammen mit der Polizei wurde turnusmäßig eine Verkehrsschau der städtischen und überörtlichen Straßen durchgeführt.

Besorgte Bürger beantragten im Fachdienst 32 die Aufstellung eines Geschwindigkeitsdisplays, um die gefahrenen Geschwindigkeiten in ihren Wohngebieten zu erfassen. Im Mittel konnten jedoch ganz normale Geschwindigkeiten festgestellt werden. Die registrierten Ergebnisse aus dem

Geschwindigkeitsdisplay dienen bei vielen Planungen und Beschlüssen als Entscheidungshilfe.

Die meist kurzfristigen Anträge von Baufirmen und Bürger konnten fast immer zeitnah bearbeitet werden. Vom Fachdienst 32 wird auch alljährlich die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Bedingt durch personelle Veränderungen im Fachdienst 32 konnte die Überwachung des ruhenden Verkehrs nicht im gleichen Umfang wie im Vorjahr durchgeführt werden. Dementsprechend wird in 2008 auch der Haushaltsansatz des Vorjahres nicht erreicht werden. Im Dezember dieses Jahres ist eine neue Kraft für die Überwachung des ruhenden Verkehrs geschult worden, so dass der Aufgabenbereich künftig wieder im gewohnten Umfang wahrgenommen wird.

Im laufendem Jahr wurden bis zum Stichtag 30.11.2008 ca. 270 Verwarnungen ausgestellt.

4.1.5. Gewerbeangelegenheiten

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst. Im Erfassungszeitraum erfolgten 135 Gewerbeanmeldungen, 103 Gewerbeabmeldungen und 31 Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 40 Gestattungen für Veranstaltungen genehmigt und 130 Betriebsauskünfte erteilt. Des Weiteren wurden 29 Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Neben den Gewerbeanzeigen konnten auch zahlreiche Gestattungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt werden.

4.1.6. Schiedsamt

In diesem Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Vornehmlich ging es um privatrechtliche Forderungen. Eine große Anzahl von sog. Tür-und-Angel-Fällen, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann erledigt werden, werden im Rahmen des Bürgerservice mit erledigt. Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn, aber auch die kleinen Baugrundstücke und die damit verbundene Einhausung der Nachbarn führt zu Reibereien. Die durchgeführten Verhandlungen und Tür-und-Angel-Fälle konnten zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

Mit der Verabschiedung des StAR Gruna in den Ruhestand überreichte wurde der Verwaltungsangestellte Memmen vom Direktor des Amtsgerichts Jever, Herrn Jackisch, zum neuen Schiedsmann für die Stadt Jever ernannt. Stellvertretender Schiedsmann wurde Stadtamtmann Mühlena.

4.1.7. Wochenmarkt

Die Organisation des Wochenmarktes verläuft im wesentlichen reibungslos. Mit

den Marktbeschickern gab es im Jahresverlauf nur kleinere Probleme, die aber in der Regel im persönlichen Gespräch mit dem Marktmeister gleich vor Ort geklärt werden konnten. Der Haushaltsansatz wird bis zum Jahresende erreicht.

Problematisch ist der von den Marktbeschickern beklagte Umsatzrückgang (besonders am Dienstag). Dieser Umstand macht es schwierig, für den jeverschen Markt passende, neue Dauerbeschicker zu bekommen. Ein großes Problem für den Wochenmarkt sind hier auch die Discounter, deren Preise für z.B. Obst und Gemüse von den Markthändlern nur schwer unterboten werden können.

Positiv wird von den Wochenmarktsbeschickern der Abschluss der Altstadtsanierung gesehen. Die Beschicker hatten in 2008 sowie in den Vorjahren zum Teil erhebliche Einnahme-Ausfälle zu beklagen, die auf die Straßenbauarbeiten zurückgeführt wurden.

Großen Anklang finden in der Bevölkerung immer wieder die auf dem Wochenmarkt stattfindenden Mottomärkte.

4.1.8. Fundbüro

Im Jahr 2008 wurden ca. 48 Fund-Fahrräder nach Ablauf der Fristen verkauft. Weitere ca. 92 Fahrräder werden mangels Verwertbarkeit aufgrund des schlechten Zustandes verschrottet. Zur Zeit werden ca. 81 Fahrräder aufbewahrt.

4.1.9. Außendienst

Für das statistische Landesamt Hannover wurden im laufenden Jahr wieder Erhebungen durchgeführt. Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden durch den Außendienst Adressen von Bürgern bzw. deren tatsächliche Aufenthaltsorte ermittelt.

Im Rahmen der Amtshilfe für Polizei und Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei mehreren Hausdurchsuchungen die Anwesenheit von Mitarbeitern des Außendienstes als Zeuge/Zeugin erforderlich.

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever wegen der Einhaltung der Preisangabenverordnung in unregelmäßigen Abständen kontrolliert. Beanstandungen wurden gleich vor Ort durch den Hinweis auf die Preisauszeichnungspflicht abgestellt. Die in der Vergangenheit häufiger aufgetretenen Probleme mit den modernen Scannerkassen sind weiterhin rückläufig.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder einige Grundstückseigentümer aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurück zu schneiden, damit der Straßenverkehr ungehindert laufen bzw. fließen kann.

Die Unterbringung von Obdachlosen in der Obdachlosenunterkunft verlief in diesem Jahr überwiegend problemlos.

4.1.10. Bußgelder

Es wurden insgesamt 41 Bußgeldbescheide wegen Verstöße gegen das Nds. Meldgesetz, gegen die Gewerbeordnung, gegen das Schornsteinfegergesetz, gegen die Hundeverordnung, sowie gegen andere Gesetze bzw. Verordnungen erlassen.

4.1.11. Sondernutzungserlaubnisse für Werbemaßnahmen

Im Erfassungszeitraum wurden insgesamt 128 Werbeanlagen betreffende Sondernutzungserlaubnisse gebührenpflichtig erteilt.

4.2. Personenstandswesen

Personenstandsfälle vom 01. November 2007 bis einschließlich 31. Oktober 2008

4.2.0. Geburtenbuch

In Jever wurde in 2008 eine Geburt beurkundet (Hausgeburt). In 29 Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (z. B. Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Feststellung der Abstammung, Namenserteilungen, Adoptionen).

4.2.1. Heiratsbuch

Es wurden insgesamt 176 Anmeldungen zur Eheschließung angenommen, von denen einige zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige auswärtige Standesamt abgegeben wurden. Im Jahr 2008 wurden von den Standesbeamten und Standesbeamtinnen der Stadt Jever insgesamt 163 Trauungen durchgeführt und beurkundet. In einem Fall ist ein Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Bürgers im Ausland ausgestellt worden. In 33 Fällen war das Heiratsbuch aufgrund von Scheidungen oder Sterbefällen fortzuführen.

4.2.2. Familienbuch

In 9 Fällen ist die Neuanlegung eines Familienbuches erfolgt. Dieses erfolgt dann, wenn in einer Familie die 4. Geburt eines Kindes zu beurkunden ist.

456 Fortführungen des Familienbuches sind aufgrund von Änderungen der Staatsangehörigkeit, Tod und Scheidung der Ehegatten, Geburt ehelicher Kinder, Eheschließung von Kindern oder Kirchenein- und -austritten vorgenommen worden.

Durch das Inkrafttreten neuer Regelungen des Personenstandsrechtsreformgesetzes am 24.02. 2007 sind die Familienbücher nicht mehr am Wohnsitzstandesamt der Ehegatten zu führen, sondern an das Standesamt der Eheschließung zurückzugeben. Die Rückführung der Familienbücher ist mit einem großen zusätzlichen Arbeitsaufwand verbunden und sollte bis Ende 2008 abgeschlossen sein. Das Standesamt der Stadt Jever hat diese Arbeiten termingerecht erledigen können. In 2008 wurden insgesamt 1.274 Familienbücher aus dem Bestand aussortiert und an die jetzt zuständigen Standesämter abgegeben. Die Stadt Jever hat im gleichen Zeitraum 712 Familienbücher entgegengenommen und in den Bestand ein-

sortiert.

Da sich in den letzten 20 Jahren sehr viele Paare aus anderen Gemeinden in Jever das Ja-Wort gegeben haben, wird die Zahl der im Standesamt Jever zu führenden Familienbücher steigen und damit auch der künftige Arbeitsaufwand in der Bestandspflege. Für das nächste Jahr wird mit der Rückführung von 500 bis 600 Familienbüchern nach Jever gerechnet, die dann sukzessive in den aktuellen Bestand eingepflegt werden müssen.

Der Gesamtbestand der vom Standesamt der Stadt Jever zu führenden Familienbücher umfasst rund 6000 Bücher.

4.2.3. Lebenspartnerschaftsbuch

Im Jahr 2008 ist in Jever eine gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft geschlossen und eingetragen worden.

4.2.4. Sterbebuch

Im Betrachtungszeitraum sind 101 Sterbefälle beurkundet worden. Es sind 40 männliche und 61 weibliche Jeveraner verstorben.

In 168 Fällen waren Mitteilungen in Sterbefällen an Amtsgerichte und Notare über eingetragene Testamente zu machen, damit nach Todesfällen eine Testamentseröffnung ermöglicht wird.

4.2.5. Sonstiges

Des weiteren wurden 12 Vaterschaftsanerkennungen, 22 Namensänderungen und 71 Kirchenaustritte beurkundet.

4.2.6. Urkunden

In rund 400 Fällen wurden aus den Personenstandsbüchern nachträglich erstellte Urkunden (Geburts-, Abstammungs-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie beglaubigte Abschriften aus den Einträgen) ausgefertigt. Darüber hinaus wurden ca. 300 beglaubigte Abschriften aus den Familienbüchern erstellt.

4.3. Einwohnermeldewesen

Zum Stichtag 31. Oktober 2008 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.078 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.477. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei statistischen Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 870 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (163) gefolgt von Wilhelmshaven (100) und Wangerland (87). Bei den Wegzügen verhält es sich ebenso: die meisten erfolgten nach Schortens (158). Weiterhin 96 Wegzüge nach Wilhelmshaven.

56 Personen zogen ins Wangerland. Den 870 Zuzügen stehen somit insgesamt 847 Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 11,62 % der Gesamtbevölkerung im Jahr 2008 einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 836 Umzügen innerhalb des Stadtgebietes Jever 870 Zuzüge von außerhalb.

Jever kann sich über die Geburt von 109 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 164 Jeveraner verstorben.

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 2,85 %, verteilt auf insgesamt 55 Nationalitäten. Die größte Gruppe ausländischer Mitbürger stellen die Holländer, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken.

Für das Lohnsteuerjahr 2008 sind für die Einwohner der Stadt Jever insgesamt 8.510 Lohnsteuerkarten ausgestellt worden, von denen ca. 1.300 Karten im Verlauf des Jahres 2008 abgeändert wurden.

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.513 Bundespersonalausweise und 305 Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. 30 vorläufige Bundespersonalausweise, 21 vorläufige Reisepässe und 77 Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

Weiterhin haben 386 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt und es wurden 34 Untersuchungsberechtigungs-scheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben.

Einen großen Arbeitsaufwand hat die Zuteilung der neuen steuerlichen Identifikationsnummern durch das Bundeszentralamt für Steuern im August dieses Jahres nach sich gezogen. Durch fehlerhafte Angaben in den Steuerdaten waren trotz vorab durchgeführter, umfangreicher Vorarbeiten im Rahmen der Amtshilfe intensive Recherchen zwecks Korrektur der Steuerdaten erforderlich.

4.4. Sachgebiet Soziale Dienste

4.4.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Der Fallbestand in der Sozialhilfe stagniert. Grundsicherungsfälle sind allerdings stetig zunehmend und lassen damit auf eine steigende Altersarmut schließen. Anspruchsberechtigt sind hier die Altersrentner und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Daneben sind weiterhin ausländische Bedürftige zu betreuen, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist nach wie vor das Asylbewerberleistungsgesetz. Die Fallzahlen sind leicht rückläufig, da

kaum noch Flüchtlinge zugewiesen werden.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Grundlage	Fälle	Personen
Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	11	13
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	67	73
Asylbewerberleistungsgesetz	14	34
Gesamt	92	120

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die Sachbearbeiter tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen. Zunehmend sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten zu bearbeiten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Darüber hinaus werden noch durchschnittlich 10 Zusatzjob-Maßnahmen, sog. „Ein-Euro-Jobs“, in Zusammenarbeit mit dem Job-Center betreut. Hierbei handelt es sich um gemeinnützige und zusätzliche Tätigkeiten von Leistungsempfängern, die ausschließlich im öffentlichen Interesse liegen. Dies waren konkret Beschäftigungen auf dem Baubetriebshof, im Freibad, im Kindergarten Moorwarfen, in der Frieslandhalle und im Jugendhaus.

Hinzu kommt die Unterstützung von BürgerInnen und Bürgern bei der Realisierung sonstiger sozialer Leistungen wie ALG II, Hilfe zur Pflege, Unterhaltsvorschuss, Kindergeld und Kindergeldzuschlag.

Der Einsatzbereich der in der Fachgruppe „Soziale Dienste“ tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden.

Waren dies in der Vergangenheit noch oftmals Familien und Personen mit Migrationshintergrund, so ist jetzt feststellbar, dass mehr und mehr auch deutsche Familien und Alleinstehende den Rat und die Unterstützung unserer Sozialarbeiterin einfordern, da sie aufgrund des gesellschaftlichen Wandels nicht mehr in der Lage sind, die Probleme des täglichen Lebens alleine zu bewältigen. Dabei ist im zunehmenden Maße eine psychische Labilität der Betroffenen erkennbar. Dies ist vermehrt der Hauptgrund für einen sozialen Abstieg.

Die enge Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie Tafel, Schuldnerberatung, Sozialstationen, DRK/Kleiderkammer, Sozialpsychiatrischer Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung.

4.4.1. Rentenversicherungswesen

Bis zum 20.11.2007 wurden 165 Rentenanträge (Vorjahr 153) aufgenommen und

an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

4.4.2. Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2008 wiederum der Seniorenpass, der zum 20. Mal angeboten wurde und 392 (Vorjahr 377) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 2 Ausflugsfahrten, die am 07.05.2008 in das Dörpmuseum Münkeboe (Lk Aurich) und am 30.07.2008 in den Vogel- und Landschaftspark Westerstede führten. Durchschnittlich haben 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen Kinonachmittage, einen Diavortrag von Heinz Christoffers über "Venezuela" im Graf-Anton-Günther-Saal, den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit ca. 100 Teilnehmern sowie eine Vortragsreihe im Johann-Ahlers-Haus.

Erstmals angeboten wurde in diesem Jahr eine Stadtrundfahrt durch Jever, die einen nicht erwarteten Zuspruch fand. Es konnte nicht allen Interessierten eine Teilnahme ermöglicht werden, so dass für die kommenden Jahre eine Wiederholung dieser Veranstaltung geplant ist.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten sowie Kinobesuche und Freikarten für die Niederdeutsche Bühne Jever sowie vier Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 23. April 2008 im "Schützenhof Jever" veranstaltet wurde und an dem ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Der bereits seit Jahren eingerichtete und von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst erfährt seit 2 Jahren einen regelrechten Aufschwung. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass er rein ehrenamtlich angeboten werden kann und somit keinerlei Kosten für die öffentliche Hand verursacht. Die Anzahl der ehrenamtlichen HelferInnen und Helfer beläuft sich auf aktuell 17 Personen, die in regelmäßigen Abständen eine in etwa gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden.

Der Seniorenbeirat hat seine Aktivitäten in 2008 weiter ausgeweitet und sich vermehrt an der Planung und der Durchführung der Seniorenfahrten und des Tages der älteren Generation beteiligt. Darüber hinaus kümmert er sich im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte um die Sorgen und Wünsche älterer Bürger. In Eigeninitiative organisiert der Seniorenbeirat das an jedem ersten Freitag im Monat stattfindende Seniorenfrühstück im Johann-Ahlers-Haus mit informativen Vorträgen. Gerade das Seniorenfrühstück erfährt einen sehr guten Zuspruch.

Darüber hinaus wurden Zusammenkünfte mit anderen Seniorenverbänden durchgeführt zwecks Absprache von Aktivitäten und Veranstaltungen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Mit dem Seniorenbeirat unserer Partnerstadt Zerbst erfolgte ein reger Erfahrungsaustausch im Rahmen gegenseitiger Besuche

4.4.3. Kindertagesstätten

4.4.3.0. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2008 geprägt von mehreren Ausweitungen der Kinderbetreuung. So wurden auf Wunsch der Eltern die Betreuungszeiten, sowohl im Kindergarten Moorwarfen als auch im Kindergarten Sandelermöns, auf insgesamt 6 Stunden, jeweils von 07:15 Uhr bis 13:15 Uhr ausgeweitet, um Eltern die Möglichkeit einer Wiederaufnahme von Erwerbstätigkeit zu geben.

Aufgrund der zunehmenden Wünsche der Eltern nach Vormittagsplätzen wurde im Kindergarten Klein Grashaus eine weitere Vormittagsgruppe eingerichtet in Form einer „Pavillon-Lösung“. Nach anfänglicher Skepsis kann die Umsetzung als gelungen angesehen werden, denn sie wird sowohl von den Kindern als auch den Eltern sehr positiv aufgenommen.

In Sandelermöns wurde zum 01. August 2008. erstmals eine Regelgruppe in eine altersübergreifende Gruppe mit der Möglichkeit der Aufnahme von 2-jährigen umgewandelt. Damit ist auch im Ortsteil Cleverns-Sandel (nach Klein Grashaus und Moorwarfen) ein erstes Angebot für die Betreuung von Krippenkindern vorhanden.

In den innerstädtischen Einrichtungen des Diakonischen Werkes wurde zudem das Angebot von Mittagessen ausgeweitet. Nachdem bisher nur im Kindergarten Lindenallee dieses Angebot vorgehalten wurde, haben nun auch die Einrichtungen in Klein Grashaus und an der Steinstraße ein Essensangebot eingerichtet.

4.4.3.1. Ferienbetreuung

Die seit dem Sommer 2007 angebotene Ferienbetreuung, sowohl für Grundschul- als auch für Kindergartenkinder, in den Räumlichkeiten des Kindergartens Lindenallee erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Nachdem im ersten Jahr etwas mehr als 50 Kinder die Ferienbetreuung genutzt haben, waren es in diesem Jahr bereits über 70 Kinder. Eine zunehmende Erwerbstätigkeit der Eltern führt dazu, dass sie nicht mehr in der Lage sind, 6 Wochen Sommerferien zu überbrücken.

4.4.4. Sonstige Familienförderung

Im Rahmen der Aufgaben des „Bündnisses für Familie“, die federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet werden, wurde erkannt, dass hier eine personelle Unterstützung zur Umsetzung diverser Projekte erforderlich ist. Die befristete Teilzeitstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden,

wurde ab dem 01.09.2008 um ein weiteres Jahr verlängert. Nachstehende Projekte wurden zwischenzeitlich umgesetzt:

4.4.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt konnte an beiden Grundschulen, sowohl Paul-Sillus als auch Harlinger Weg, eingeführt werden. Dies beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert.

4.4.4.1. Erstellung und Betreuung einer Babysittervermittlung

Bei Bedarf werden die Adressen von Babysittern, die eine Babysitterschulung absolviert haben, an die entsprechenden Personen weitergegeben. Diese können sich dann mit dem Babysitter direkt in Verbindung setzen. Für das nächste Jahr ist wieder die Durchführung eines Babysitterkurses für die Qualifizierung weiterer Personen geplant.

4.4.4.2. Einführung einer Elternschule

Seit September 2007 laufen fortlaufend Kurse der Elternschule. Im laufenden vierten Kurs wird dieses Angebot erstmals auch von Vätern genutzt. Das Angebot der Elternschule wird sehr gut angenommen. Daher werden auch im nächsten Jahr wieder fortlaufend Kurse angeboten.

4.4.4.3. Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

Im letzten Jahr wurde eine Glückwunschkarte für Familien erstellt, in denen Kinder geboren wurden. Diese wird von der Bürgermeisterin unterschrieben und an die entsprechenden Familien versandt. Des Weiteren enthält der Willkommensgruß die vor kurzem fertig gestellte Familienbroschüre, einen Flyer der Elternschule und einen Flyer, der die Arbeit und die Angebote des Bündnisses für Familie vorstellt.

4.4.4.4. Kinderbetreuung zur Adventszeit

Wie bereits im Vorjahr konnte ein Kinderbetreuungsangebot für die verkaufsoffenen Sonnabende vor Weihnachten in Jever organisiert werden. Hierfür konnte man die Betreuungseinrichtungen „Miniclub Nemo“ und „Die Sonnenkäfer“ gewinnen. Im Wechsel wird in diesen Einrichtungen eine Betreuung für Kinder von 0 – 8 Jahre in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr angeboten. Auf dieses Angebot wird auch in dem Flyer anlässlich des Weihnachtsmarktes auf dem Alten Markt hingewiesen. Mit diesem Angebot möchte man auch die Geschäfte vor Ort unterstützen, da vielen Familien so der Weihnachtseinkauf hier in Jever möglich ist.

4.4.4.5. Päckchenaktion zu Weihnachten für bedürftige Kinder in Zusammenarbeit mit dem Job-Center

Wie im letzten Jahr ist es auch 2008 möglich, eine Päckchenaktion für Kinder ein-

kommensschwacher Familien in Zusammenarbeit mit dem Job-Center Friesland zu organisieren. In den Kindergärten Moorwarfen, Ammerländer Weg als auch in den Einrichtungen „Miniclub Nemo“ und „Die Sonnenkäfer“ packen die Kinder Schuhkartons mit Kinderkleidung, Spielsachen usw. Diese werden im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier an das Bündnis für Familie übergeben. Die Familien, denen ein solches Päckchen zukommen soll, erhalten einen Brief, der sie darüber informiert, dass sie im Rathaus ein solches Päckchen erhalten können. Da es bereits viele Weihnachtsaktionen für Kinder im Ausland gibt, wird sich das Bündnis für Familie Jever vorrangig vor Ort engagieren.

4.4.4.6. Fertigstellung der Familienbroschüre

Die bereits geplante Familienbroschüre konnte 2008 fertig gestellt werden. Auf 90 Seiten sind die Angebote zu den Themen Kinderbetreuung, Erziehung und Bildung, Freizeit und Kultur, Gesundheit, Angebote für Senioren, Rat und Hilfe und Sport in Jever zusammengefasst. Sowohl Öffnungszeiten als auch Ansprechpartner und die entsprechenden Kontaktdaten sind darin übersichtlich dargestellt.

4.4.4.7. Bildung neuer Arbeitsgruppen

Für die Erarbeitung neuer Schwerpunkte in der Bündnisarbeit wurden vier neue Arbeitsgruppen gebildet:

- „Miteinander der Generationen“
- „Integration von Menschen mit Behinderungen“
- „Familienarbeit“
- „Unterstützungsangebote für Benachteiligte“

Die einzelnen Arbeitsgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen im kleinen Kreis und erarbeiten gemeinsam Projekte, die die Familienfreundlichkeit in Jever noch verbessern können. Diese Projekte werden dann allen Bündnismitgliedern bei den großen Treffen vorgestellt.

4.4.4.8. Darstellung der Bündnisarbeit im Internet

Auf der Internetseite www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de unter der Rubrik Bündnisse von A – Z wird auch das Bündnis für Familie Jever vorgestellt. Über einen Login besteht die Möglichkeit, die Angebote zu ergänzen und zu aktualisieren. Dies geschieht fortlaufend, so dass die Arbeit des Bündnisses für Familie Jever auch auf dieser Plattform eine jeweils aktuelle Darstellung erfährt.

4.4.5. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 13.800,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von ca. 33.000,00 Euro bei ca. 50 Anträgen gewährt. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-

Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch einen Sockelbetrag von monatlich 20,00 EUR als Kindergartengebühr.

4.4.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

4.4.6.0. Jugendhaus

Der Besuch des Offenen Bereiches ist gut und neben den weiter fortgeführten Gestaltungsaufgaben konnte in 2008 bei den regelmäßigen Angeboten für die Jugendlichen trotz der schwierigen Personalsituation Kontinuität und Normalität erreicht werden. Um hier besonders den Bedürfnissen der Stammbesucher zu entsprechen, wurden beliebte Aktionen, wie die Übernachtungen, Fußballturniere und Bistro/ Spieleabende organisiert. Der Zuspruch war bei allen Angeboten immer sehr gut. Der Bereich "Kochen und Backen" wurde, wegen der Bedeutung des Themas für die jugendlichen Besucher erneut ausgeweitet. Diese Angebote sind sehr beliebt und machen gleichzeitig deutlich, dass in einigen Familien eine gute Ernährung, beziehungsweise eine ausgewogene und ausreichende Essensversorgung nicht gewährleistet ist. Die neue Besuchergruppe, die sich seit dem letzten Jahr verstärkt im Haus befindet, erfordert weiterhin ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Es entwickeln sich neue Schwerpunkte wie beispielsweise bei der Hausaufgabenhilfe, die einen anderen Stellenwert einnimmt als bisher und deutlich zeitaufwendiger ist. Ebenso wurde bei der Vermittlung von Werten und Normen sowie bei der Hilfe in lebenspraktischen Bereichen deutlich, dass hier auf einem sehr niedrigen Niveau angesetzt werden muss.

In Kreativangeboten wurde die Gestaltung des Offenen Bereiches erneut weiterentwickelt und findet bei den Besuchern großen Anklang. Sie bietet ihnen weitere Identifikationsmöglichkeiten mit "ihrem" Haus.

Angebote, die eher Besucher anziehen, die nicht regelmäßig in das Haus kommen, wie z.B. Konzerte und Discos stehen nach wie vor im Hintergrund. Bisher wurde nur ein Konzert mit der Gruppe Waterdown als Headliner im Frühjahr durchgeführt. Dieses war allerdings aussergewöhnlich gut besucht und ein toller Erfolg.

Der Offene Bereich des Jugendhauses wird zur Zeit regelmäßig von mehr als 120 Jugendlichen besucht. Das Verhältnis von Jungen und Mädchen (70% zu 30%) hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nur geringfügig geändert.

Das Haus, das offiziell für Jugendliche von 11 bis 21 Jahren geöffnet ist, wurde in 2008 stark durch Besucher in der Altersklasse von 12 bis 16 Jahren genutzt. Bei ihnen handelt es sich seit dem letzten Jahr, wie bereits beschrieben, um Schüler der jeverschen Förderschule, sowie weiterhin der Haupt- und Realschule. Altersentsprechend sind die Bedürfnisse dieser Besuchergruppen zum einen in der reinen Freizeitbeschäftigung zu sehen. Sie nutzen die Spielmöglichkeiten im Haus (Billard, Kicker, Dart, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, ...) sowie das Internet-Cafe sehr stark. Zum anderen ist die Nachfrage nach sportlichen und kreativen Angeboten besonders groß.

Die Unterstützung durch die Mitarbeiter bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Üben für Klassenarbeiten und beim Erstellen von Referaten ist sehr gefragt. Beratung und persönliche Gespräche bei Problemen in Schule und Familie werden von vielen Besuchern regelmäßig eingefordert.

Ein Großteil der Besucher ist zwar unter 16 Jahren, aber auch ältere Jugendliche besuchen weiterhin den Offenen Bereich des Jugendhauses. Es handelt sich hierbei um Jugendliche, die das Haus schon seit mehreren Jahren aufsuchen und somit eine starke Bindung zum Haus und zu den Mitarbeitern haben. Das Jugendhausteam fördert die Durchführung der JugendgruppenleiterInnenausbildung, um später diese Jugendlichen in der Jugendarbeit einzusetzen und ihnen damit eine große Erfahrungs- und Lernquelle zu eröffnen. Regelmäßig wurde der Offene Bereich auch von Besuchern der Jugendherberge besucht. Neben neuen Freundschaften, die die Atmosphäre im Haus angenehm bereicherten, kam es aber auch immer wieder zu „Revierkämpfen“, die intensiv durch die Mitarbeiter begleitet werden mussten.

Das Konfliktverhalten der Besucher bewegt sich auf dem Niveau des letzten Jahres und wird durch die MitarbeiterInnen im Sinne der Mediation erfolgreich konstruktiv begleitet.

Insgesamt wird die Situation im Jugendhaus von den Mitarbeitern als sehr positiv und produktiv empfunden. Das Jahr 2008 zeigt allerdings erneut, dass der Verlust von Kernkompetenzen und elementaren Grundkenntnissen bei Jugendlichen zu einer Verlagerung der Arbeitsschwerpunkte in der Jugendarbeit führt. Neben Höflichkeit ist hier beispielsweise auch die Einhaltung einfacher hygienischer Maßstäbe zu nennen.

4.4.6.1. Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie und der Kunstschule, die ihre eigenen Räume im Obergeschoss hat, ist auf einem gewohnt guten Niveau. Seit Herbst des Jahres findet auch wieder die musikalische Frühförderung mit dem Musikgarten statt

4.4.6.2. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2008 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, der drei Freizeiten und der Basare, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes und des Präventionsrates, der Jugendfilmtag und beispielsweise das Projekt Skateranlage wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

4.4.6.3. Ferienpass

Der Ferienpass 2008 war der sechste Pass, der in Kooperation mit der Stadt Schortens erstellt und durchgeführt wurde. Die gute Zusammenarbeit hat im Laufe der Jahre dazu geführt, dass die gesamte Abwicklung des Passes, sowie zum Beispiel das Anmeldesystem, sehr ausgereift ist. Federführend bei der Planung und Organisation waren Frau Karin Lockowandt für die Stadt Schortens und das Team

des jeverschen Jugendhauses. In diesem Jahr gab es etwa 220 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Viele bewährte Angebote, wie zum Beispiel die Fahrt in den Heidepark Soltau und die Kanutour, waren wieder im Programm. Neu waren in diesem Jahr unter anderem die Angebote: Klettern im Kletterpark Conneforde, ein Besuch bei der Meyer-Werft in Papenburg und eine Fahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg. Insgesamt haben rund 1000 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen. Das in 2008 erweiterte Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde gut angenommen und soll weiter ausgebaut werden, um die Integration von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Nur durch das große Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 70 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche Helfer und Jugendgruppenleiter (DLRG, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, u.v.m...) beteiligt.

4.4.6.4. Freizeiten

An Himmelfahrt fand die Reiterfreizeit auf einem Pferdehof in Halsbek bei Westerstede statt. Der Mariannenhof ist bereits seit 5 Jahren Ziel der Reise und aufgrund der guten Resonanz besuchte eine Gruppe von 24 Kindern und 4 Betreuern auch in diesem Jahr den Hof. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponies natürlich im Mittelpunkt.

Im Sommer stand das Meerescamp in Schillig auf dem Programm. 50 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren verbrachten 5 Tage am Strand und wurden hierbei von 2 Hauptamtlichen und 15 Jugendgruppenleitern betreut. Der Wechsel in der Betreuung wurde hier sehr gut bewältigt. Ein Sandburgenbauwettbewerb, eine Talentshow, eine Nachtwanderung, eine große Schmierseifenrutsche und viele Kreativangebote füllten die Zeit. Versorgung und Verpflegung wurden in diesem Jahr durch die Johanniter Unfallhilfe übernommen, die diese Aufgabe hervorragend erfüllt hat. Dank gilt zudem dem Jugendrotkreuz, dem Technischen Hilfswerk, der Jugendfeuerwehr Jever, der Bundeswehr und der Jugendfeuerwehr Hooksiel, da sie durch die Ausleihe von Zelten und anderen Materialien das Camp überhaupt erst ermöglichten.

In den Herbstferien führte eine achttägige Kindererholungsmaßnahme auf die Insel Wangerooge. Die Kinder wurden von 3 Betreuern begleitet und verbrachten ihre Zeit mit Kreativangeboten, Spielen am Strand, Leuchtturmbesuch, Schwimmbadbesuch, einer Wattwanderung und vielem mehr.

Bei dieser Freizeitmaßnahme waren von 28 möglichen nur 13 Plätze besetzt.

Dieses ist unter anderem auf die Höhe der Teilnehmergebühren zurückzuführen.

Für die nächsten Jahre sind in Bezug auf die Freizeiten die Rahmenbedingungen anzupassen, insbesondere was Dauer und Preis betrifft.

4.4.6.5. Projekte

Der Rat der Stadt Jever hat im Frühjahr 2008 die Umsetzung des ersten Bauabschnittes der Skateranlage beschlossen. Die Geräte wurden im Frühsommer auf

dem Platz hinter dem Freibad, der mit Hilfe von Jugendlichen vorbereitet wurde, aufgestellt. Im August wurde er im Beisein der Sponsoren mit einem großen Fest offiziell eingeweiht. Höhepunkte dieses Festes waren spektakuläre Vorführungen einer Gruppe Jugendlicher von der Skaterschule Oldenburg, die mit eindrucksvollen Darbietungen das Publikum begeisterten. Aber auch Jugendliche aus Jever konnten ihre erlernten „Künste“ zeigen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Von den „Fachleuten“ aus Oldenburg wurde die Anlage insgesamt als gut gelungen bewertet.

4.4.6.6. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert. Gleichzeitig fand die Eröffnung des Ferienpasses statt.

Die Teilnahme des Stadtjugendringes an der diesjährigen Nordseeschau wurde nach Kräften durch die Stadtjugendpflege unterstützt.

Auch für den Bau eines Vereinshauses mit Bildhauerwerkstatt, welches für den Stadtjugendring auf dem Gelände des Jugendhauses entstehen soll, war die Stadtjugendpflege im Rahmen der Geschäftsführung aktiv.

4.4.6.7. Präventionsrat

Die Arbeit im Präventionsrat der Stadt Jever konnte in 2008 aufgrund personeller Engpässe nicht aktiv fortgeführt werden. Es herrscht jedoch Zuversicht, diese wichtige Aufgabe in Kürze wieder mit Aktivitäten zu beleben.

4.4.6.8. Jugendfilmtag

Der vor 4 Jahren wieder ins Leben gerufene Jugendfilmtag erfreut sich, insbesondere an allen! Schulen, zunehmender Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Von Vorteil ist dabei, dass die Agentur Prevent, die auch das SIGN-Projekt begleitet, sich mit einer Lehrerfortbildung einbringt.

Mittlerweile arbeiten in der Arbeitsgruppe die Stadtjugendpflege, der Stadtjugendring, die Berufsbildenden Schulen, die HRS Jever, das Mariengymnasium und die Kreisvolkshochschule mit. Der Jugendfilmtag ist ein weiteres Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit. Der Jugendfilmtag soll anspruchsvolle und auch kritische Filme, die für Jugendliche geeignet sind, ins Kino bringen.

4.4.6.9. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus war auch in 2008 ein Anziehungspunkt für viele Jugendliche. Die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater- und Streetballplatz führt zu einer starken Nutzung des gesamten Sport- und Freizeitzentrums. Das Zusammentreffen verschiedener Gruppen erweist sich allerdings auch als Anziehungspunkt für Jugendliche, die diesen Ort nicht zweckgemäß nutzen. Hier kommt es immer wieder zu Sachbe-

schädigungen und anderen Auffälligkeiten bzw. Vorfällen. In diesem Zusammenhang findet eine enge Zusammenarbeit der Anwohner mit der Polizei statt.

Ohne die besonders gut funktionierende Teamarbeit und die sehr hohe Einsatzbereitschaft der MitarbeiterInnen des Jugendhauses, durch die auch in sehr schwierigen Situationen immer wieder Lösungen gefunden werden konnten, wäre die Leistung dieses Jahres nicht erreichbar gewesen.

4.4.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen auf allen vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2008 insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet.

Neben den bereits genannten Tätigkeitsfeldern wurden insbesondere behandelt, die Vorbereitung eines reinen Krippenangebotes im Kindergarten Moorwarfen durch Schaffung eines krippengerechten Sanitärtraktes, es wurde entschieden über die Ausweitung der Kindergartenplätze am Kindergarten Klein-Grashaus im Rahmen einer zweijährigen vorübergehenden „Pavillonlösung“ mit zusätzlichen 25 Plätzen und mehrfach die Kinderbetreuungssituation im allgemeinen.

Daneben wurde die Verlängerung der Teilzeitstelle im Bündnis für Familie um ein weiteres Jahr beschlossen.

Am 12.06.08 hat der Ausschuss die gerade fertig gestellte Skateranlage besichtigt und sich von der gelungenen Umsetzung überzeugt.

Die letzte Sitzung beinhaltete die Haushaltsberatungen 2009 für den sozialen Bereich, die Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Jahr und es wurde beschlossen, den bedürftigen Seniorinnen und Senioren aus Jever zum diesjährigen Weihnachtsfest eine kleine finanzielle Zuwendung zukommen zu lassen.

5. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

5.0. Sitzungen der Ausschüsse

5.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses:

Im Jahr 2008 wurden 7 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Kindergarten Ammerländer Weg - Sanierung des Fußbodens im Erdgeschoss

Sanierung Jever III; Ausbau der Wege im inneren Kirchplatzbereich - Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen, Archäologie -

Sanierung Jever III; Ausbau der Straßenzüge Kleine Rosmarinstraße, Waagestraße, Rösterföhr - Information nach Anliegerversammlung -

Abwasserbeseitigungssatzung - Satzungsbeschluss -

Straßenzug Am Hillernsen Hamm - Einziehung einer Teilfläche im Bereich des nordwestlichen Wendehammers -

Kreisverkehr Mühlenstraße/ Friedrich-Barnutz-Straße/ Beim Tivoli - Vorstellung der Gestaltungsmöglichkeiten -

Ausbau Gartenstraße - Vorstellung des Entwurfes und Ausschreibungsbeschluss -

Antrag der FDP-Fraktion - Entfernung der Bäume und Büsche im Bereich des Kriegerdenkmales -

Schadenfall Kindergarten Ammerländer Weg - Bericht -

Ortsbesichtigung Lagerflächen des Baubetriebshofes

Antrag der Fraktion der GRÜNEN - Beleuchtungskonzept Jahnstraße und Ersatzbepflanzung Wittmunder Straße -

Sanierung Am Kirchplatz 4. Bauabschnitt -
Bemusterung der LED-Markierungen in den Verbindungswegen -

Beleuchtung der Jahnstraße - Besichtigung des Bestandes -

Beleuchtung der Schlosserstraße - Besichtigung des Bestandes -

Sanierung Jever III; Ausbau der Wege im inneren Kirchplatzbereich - Abschluss einer Vereinbarungsergänzung mit dem Land Niedersachsen, Archäologie -

Beleuchtung der Jahnstraße – Planung -

Beleuchtung der Schlosserstraße – Planung -

Ersatz von Spielgeräten im Bereich der Paul-Sillus-Schule sowie des Kindergartens Sandelermöns - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe -

Zustimmung zu entgeltpflichtigen Baumaßnahmen – Raiffeisenstraße -

Besichtigung der Baumaßnahmen Am Kirchplatz/Rösterföhr/Waagestraße

Besichtigung der Leipziger Straße - evtl. Begrünung im gesamten Straßenverlauf -

Besichtigung der Milchstraße - Besichtigung des Zustandes -

Sanierung der Milchstraße - Vorstellung der Planung durch das Büro Thalen Consult GmbH -

Besichtigung des Kiebitzbrunnens - geplante Sanierung -

Besichtigung der Prinzenallee

Antrag der SWG-Sender-Gruppe - Lichtkuppeln in der Flamenstraat -

Bereisung in Rahrdum und Cleverns

Herstellung eines Parkplatzes an der Sophienstraße - Erstellung eines Park- & Ride-Parkplatzes – Ausschreibungsbeschluss -

Mitgliedschaft im Energie-Netzwerk Nordwest (ENNW)

Widmung von Straßen gemäß § 6 Nieders. Straßengesetz sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen

Einziehung gemäß § 8 des Nieders. Straßengesetzes - Beschluss über die Einziehung einer Teilfläche des Straßenzuges Am Hillernsen Hamm -

Einziehung gemäß § 8 des Nieders. Straßengesetzes – Ankündigung einer Einziehung eines Fuß- und Radweges im Bereich Jeverische Straße -

Parkhaus Steinstraße - Beseitigung bestehender baulicher Mängel -

Energieausweise für städtische Wohngebäude – Bericht -

5.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2008 wurden 13 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße" - 2. Änderung eines Teilbereiches - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) - Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss -

Programm zur Förderung des Fahrradverkehrs in Jever - Antrag der SPD-Fraktion

Farbliche Gestaltung von Häuserfassaden in der Innenstadt - Antrag der CDU

Sanierungsgebiet Jever III Am Kirchplatz/St.-Annen-Straße – Fassaden- beleuchtung Am Kirchplatz -

Verlegung der Pütt Wangerstraße - Antrag der Püttacht Wangerstraße -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Gr. Wasserfortstraße"- Aufstellungsbeschluss-

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Gr. Wasserfortstraße"- Erlass der Veränderungssperre Nr. 10 -

Bebauungsplan Nr. 90 "Wohnen an der Bahnhofstraße"- Änderung des Aufstellungsbeschlusses -

Bebauungsplan Nr. 92 "Mühlenstraße/Beim Tivoli"- Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 92 "Mühlenstraße/Beim Tivoli"- Erlass der Veränderungssperre Nr. 11 -

Hinweisschilder für hinterliegende Gewerbebetriebe außerhalb der Innenstadt

Bebauungsplan Nr. 90 "Wohnen an der Bahnhofstraße" - Vorstellung des Planentwurfes -

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - Vorstellung des Vorentwurfes für die frühzeitige Beteiligung -

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever;
- Vorstellung des Vorentwurfes des Landschaftsplanes -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Große Wasserpfortstraße"- Vorstellung des Planentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Große Wasserpfortstraße"- Beantwortung des Fragenkataloges zum Planentwurf durch die Planer Schlieper und Wallraven sowie Beschluss über den Auftrag an die Verwaltung -

Einzelhandelskonzept für die Stadt Jever - Vorstellung des Endergebnisses und Beschluss des Einzelhandelskonzeptes -

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - hier: Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße / Südlich der Gotteskammer" - Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße / Südlich der Gotteskammer"- Erlass der Veränderungssperre Nr. 12 -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier"- Vorstellung der Verkehrsuntersuchung durch das Büro Verkehrs- und Regionalplanung GmbH -

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Große Wasserpfortstraße mit örtlichen Bauvorschriften - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 95 "Am Alten Hafen" - Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"- Aufstellungsbeschluss verbunden mit der Aufhebung des ursprünglichen Aufstellungsbeschlusses -

Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich der Bahnanlagen - Antrag eines Investors -

Bereich Altstadt-Quartier - Abriss des Gebäudes "St.-Annen-Straße 9" -

Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt" Teilbereich "Kattrepel/Grüner Garten" - Befreiungsantrag / Änderung des Bebauungsplanes -

Bebauungsplan Nr. 94 "Seetzenstraße Nordwest" - Aufstellungsbeschluss -

5.1. Statistische Angaben

5.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2008 (vom 01. 12. 2007 bis 30. 11. 2008) wurden insgesamt 109 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

21 Neubauten mit 22 Wohneinheiten
22 Um- und Anbauten
39 Garagen
1 sonstiges Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

7 Neubauten mit 3 Wohneinheiten
19 Um- und Anbauten
1 Garage
7 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

0 Neubau
2 Um- und Anbauten
0 Garagen
1 sonstiges Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

7 Bauvoranfragen
10 Befreiungsanträge

5.1.1. Verzichtserklärungen / Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum wurden 119 Negativzeugnisse und 2 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

5.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 52 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

5.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum wurden 244 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt.

5.1.4 Reparaturen von Schadstellen an Straßen

237 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 69 vom Baubetriebshof erledigt, 138 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE, 20 vom OOWV und 7 von der ARA -EWE Abwasser.

5.1.5 Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 9 Bordabsenkungen genehmigt.

5.1.6 Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 36 Wasseruhren verplombt.

5.2. Bauleitplanung

5.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung:

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever in Verbindung mit der Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Jever. In diesem Zusammenhang hat der Arbeitskreis für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes insgesamt 8 mal getagt. Die öffentliche Auslegung nach § 3 II BauGB und die Behördenbeteiligung nach § 4 II BauGB erfolgte in dem Zeitraum vom 20.10. bis 21.11.2008. Der Feststellungsbeschluss soll im nächsten Jahr erfolgen.

5.2.1. Bebauungspläne in Bearbeitung:

Bebauungsplan Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße" - 2. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB – im Jahr 2008 wurde der Satzungsbeschluss gefasst und der Bebauungsplan bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"- Weiterführung des Verfahrens.

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ mit örtlichen Bauvorschriften 1. Änderung – im Jahr 2008 wurde der Satzungsbeschluss gefasst und der Bebauungsplan bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 90 „Wohnen an der Bahnhofstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - vorhabenbezogener Bebauungsplan – in diesem Jahr wurde das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchgeführt. Derzeit ruht das Verfahren.

Bebauungsplan Nr. 91 "Altstadt-Quartier St.-Annen-Straße/Große Wasser-pfortstraße" mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB in Verbindung mit der Veränderungssperre Nr. 10 – hier wurde das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchgeführt. Als nächster Verfahrensschritt steht die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB an.

Bebauungsplan Nr. 92 "Mühlenstraße/Beim Tivoli" in Verbindung mit der Veränderungssperre Nr. 11

Bebauungsplan Nr. 93 "Rahrdumer Straße / Südlich der Gotteskammer" in Verbindung mit der Veränderungssperre Nr. 12

Bebauungsplan Nr. 95 "Am Alten Hafen"

5.2.2. Stadtbereichsplanung

Einzelhandelskonzept für die Stadt Jever. Das Einzelhandelskonzept wurde vom Planungsbüro Junker und Kruse in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Einzelhandel in 3 Sitzungen erarbeitet und erörtert. Das Einzelhandelskonzept wurde vom Rat am 17.09.2008 beschlossen.

5.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Nach Fertigstellung der Bauabschnitte der Fahrbahnen und Aufenthaltsflächen im äußeren Ring des Kirchplatzes wurde in 2008 die Neuordnung der Wege im inneren Bereich des Kirchplatzes vorgenommen. Dieser 4. Bauabschnitt wurde am 15. März 2008 begonnen und konnte nach dem Brüllmarkt mit der Aerifizierung und Rasenansaat im Oktober 2008 abgeschlossen werden. Parallel fand in der Zeit vom 15. März bis zum 10. Juni 2008 die archäologische Untersuchung des Bereiches der Wege statt. Diese arch. Untersuchung, die unter der Leitung des Nieders. Landesamtes für Denkmalpflege, Stützpunkt Oldenburg, stand, wurde im Einvernehmen mit der Stadt durchgeführt. Die Kosten für diese Maßnahme mit ca. 28.000,- € trug die Stadt Jever.

Als weitere Ordnungsmaßnahmen wurden die Straßenzüge Rösterföhr sowie Kl. Rosmarinstraße zwischen Am Kirchplatz und Waagestraße sowie die Waagestraße zwischen Kl. Rosmarinstraße und Wangerstraße saniert. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang die Fahrbahn des Teilabschnittes der Kl. Rosmarinstraße zwischen Waagestraße und Frl.-Marien-Straße dahingehend geändert, dass die Oberfläche nunmehr in voller Breite als Klinkerpflaster hergestellt wurde. Dies folgte aus dem Gedanken heraus, dass dieser Straßenzug einer der Zubringer des Fußgängerverkehrs zwischen Neue Straße/Schlachtstraße und dem Kirchplatz ist und eine breitere Begehrbarkeit hergestellt werden sollte.

Private Sanierungen wurden im Jahr 2008 an 6 Wohngebäuden vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Außerdem ist der Abschluss von weiteren Modernisierungsverträgen für zwei Grundstücke bereits vom Rat beschlossen worden.

Dies hat finanzielle Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2009.

5.4. Radweg entlang der Landesstraße 813

Der Gutachterausschuss beim Katasteramt Varel hat die Werte für die abzugebenden Grundstücksflächen im August/September 2008 ermittelt. Die Grundstücksverhandlungen werden im November/Dezember 2008 aufgenommen.

5.5. Tiefbaumaßnahmen

Sanierung Am Kirchplatz 3. BA

Mit dem Aufbringen der Parkplatzmarkierungen wurde der Dritte Bauabschnitt fertiggestellt.

Sanierung Am Kirchplatz 4. BA - „Innerer Bereich des Kirchplatzes / Waagestraße / Rösterföhr / Kl. Rosmarinstraße“

Im inneren Bereich des Kirchplatzes wurden die Wege unter archäologischer Begleitung ausgebaut. Gleichzeitig wurden die Kanäle und Versorgungsleitungen in den Straßen Waagestraße zwischen Wangerstraße und Kl. Rosmarinstraße, sowie in der Kl. Rosmarinstraße und Rösterföhr erneuert und die Straßenoberflächen neu hergestellt.

Außerdem wurde die Straßenbeleuchtung erneuert.

Ausbau des Rüstringer Weges zwischen Mooshütter Weg und Oestringer Weg

Zu Jahresbeginn wurde hier als Abschluss der Baumaßnahme die Straßenbeleuchtung fertiggestellt.

Herstellung des Durolanweges im Gewerbegebiet Am Bullhamm

Im Gewerbegebiet Am Bullhamm wurde der Durolanweg im Endausbau hergestellt.

Sandeler Padd

Der Sandeler Padd ist durch den Baubetriebshof wieder hergestellt worden.

Kanalsanierung Raiffeisenstraße (durch die EWE AG)

In der Raiffeisenstraße, zwischen Sellostraße und Bahnhofsweg im ersten Schritt und vom Bahnhofsweg bis zur Milchstraße im zweiten Schritt, wurden die RW- und SW-Kanäle durch die EWE erneuert. Im Zuge dieser Maßnahme musste die gesamte Fahrbahnoberfläche erneuert werden. Die Fahrbahndecke wird zusammen mit der Fahrbahndecke in der Milchstraße eingebaut.

Ausbau der Milchstraße

Im Zuge der Ausbaumaßnahme Milchstraße wurden die RW- und SW- Kanäle und die Versorgungsleitungen erneuert . Die Straße wurde mit einem einseitigen gepflasterten Gehweg versehen. Die Fahrbahn wurde in Asphalt ausgebaut und die Straßenbeleuchtung erneuert.

Ausbau der Gartenstraße

In der Gartenstraße wurde der RW- und SW-Kanal saniert und ein Teilstück RW-

Kanal neu gebaut. Die Fahrbahn wurde in Betonsteinpflaster ausgebaut. Es wurde eine Straßenbeleuchtung hergestellt.

Park- und Ride-Anlage am Bahnhof

Aufgrund der kurzfristig zur Verfügung gestellten Fördermittel konnte der 2. Bauabschnitt der Park- und Ride-Anlage am Bahnhof durchgeführt werden. Der Ausbau erfolgte analog zum 1. BA. in Betonsteinpflaster. Der Parkplatz hat eine direkte Anbindung an den Fußweg zum Bahnhof und an den Fußweg Sophienstraße. Die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt über die Sophienstraße. Es können durch den Neubau 20 Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

Regenrückhaltebecken beim Pumpwerk Königsberger Straße (durch die EWE AG)

Das Speicherbecken ist fertiggestellt. Z. Zt. werden die Geländer montiert und die elektrische Anlage eingebaut. Zum Abschluss der Maßnahme werden die Zuwegungen befestigt und die Anlagentechnik eingezäunt. Nach der endgültigen Inbetriebnahme steht ein Speichervolumen von 3000 m³ zur Verfügung.

5.6. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Reinigung und Überarbeitung der Naturstein-Elemente am historischen Rathausgiebel, des Eingangsportals und der Eingangstreppeanlage.
Aussenanstrich der Fenster und Türen in den Fassaden des Rathauses.
Normale bauliche Unterhaltung.

Feuerwache Jever

Sanierung des Daches der Fahrzeughalle und Überarbeitung des Blitzschutzes.
Normale bauliche Unterhaltung.

Feuerwache Cleverns

Rückbau eines Kamines und Dachergänzung.
Erneuerung der Terrassenüberdachung.
Normale bauliche Unterhaltung.

Paul-Sillus-Schule

Aufbau eines neuen Spielgerätes auf dem Schulhof.
Sanierungsarbeiten an den undichten Dachsheds bzw. den Dachanschlüssen.
Sanierung der Beleuchtung in der Turnhalle.
Einbau von Geräteraumtoren und Sporthallentüren in der Turnhalle.
Erneuerung bzw. Ergänzung des Prallschutzes an den Turnhallenwänden.
Normale bauliche Unterhaltung.

Grundschule Harlinger Weg

Komplette Umgestaltung des Spielplatzes und Aufbau einer neuen Spiel- u. Kletteranlage.
Sanierung der Entwässerung des Schulhofes.
Sanierung des Balkonbodens und dessen Abdichtung.
Sanierungsarbeiten an der Aussenbeleuchtung.
Einbau eines Geräteraumtores in der Turnhalle.

Erneuerung bzw. Ergänzung des Prallschutzes an den Turnhallenwänden.
Normale bauliche Unterhaltung.

Grundschule Cleverns

Erstellung von Sanierungskonzeptionen und Durchführen eines Ideenwettbewerbes hierfür.

Vorbereitung eines Zuschussantrages beim Land zur Sanierung der Sporthalle.

Überarbeitung der Spielflächen und Umsetzen Forderungen GUV.

Provisorische Deckensanierung in einem Klassenraum wg. Schädlingsbefall bzw. Marder.

Normale bauliche Unterhaltung.

Theater Am Dannhalm

Abschluss der Fassadensanierung im Bereich geschlossenen Wände.

Erstellung eines Sanierungskonzeptes als Gesamtkonzept mit Masterplan.

Sanierung der Elektroinstallation und Einbau von FI-Schutzschaltern

Normale bauliche Unterhaltung.

Brunnen

Sanierung des Kiebitzbrunnen und Auskleidung mit Kupfer.

Normale bauliche Unterhaltung.

Lokschuppen/Stellwerk

Normale bauliche Unterhaltung.

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung.

Johann-Ahlers-Haus

Normale bauliche Unterhaltung.

Altenwohnanlage Händelstraße/Mendelssohnstraße

Sanierung der Haustürvordächer.

Austausch diverser Wohnzimmerfensteranlagen.

Behindertengerechte Sanierung von Badezimmern.

Austausch des Heizkessels im Rahmen der Gewährleistung

Austausch von Einbauküchen.

Normale bauliche Unterhaltung.

Altenwohnanlage Milchstraße/Raiffeisenstraße

Sanierung der Wege und Pflasterungen auf dem Grundstück.

Sanierung der Haustürvordächer an Häusern der Raiffeisenstraße.

Austausch diverser Fensteranlagen und Haustüren.

Behindertengerechte Sanierung von Badezimmern.

Normale bauliche Unterhaltung.

Altenwohnanlage Drostestraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Durchführung der Fassaden- und Balkonsanierung mit Betonsanierungs-, Maler- und Lackierarbeiten.

Sanierung der Traufen und Örtgänge der Dächer mittels Zinkabdeckungen

sowie Überarbeitung der Rinnen und sonstigen Anschlüsse.
Austausch diverser Fensteranlagen.
Behindertengerechte Sanierung von Badezimmern.
Austausch von Einbauküchen.
Normale bauliche Unterhaltung.

Obdachlosenasyll

Komplette Sanierung einer Wohnung mit Maler- und Bodenbelagsarbeiten
Normale bauliche Unterhaltung.

Jugendhaus

Schalldämm-Maßnahmen im Bereich des Musikprobenraumes
Normale bauliche Unterhaltung.
Erstellung einer Skateranlage im Sport- und Freizeitpark.

Kindergarten Sandelermöns

Erstellung eines 2. Fluchtweges mit einer Edelstahl Spiel- und Evakuierungsrutsche.
Aufbau einer neuen Spiel- und Kletteranlage auf dem Spielplatz.
Sanierung eines Badezimmers im Erdgeschoss.
Erneuerung der Haustür und der Kellerfenster im Wohngebäudetrakt.
Herstellung einer Flucht- und Rettungswegbeleuchtung.
Herstellen einer Eingangsüberdachung am Hauseingang des Wohngebäudes
Sanierung der Kelleraußenwand, Beseitigung von Undichtigkeiten.
Normale bauliche Unterhaltung.

Kindergarten Moorwarfen

Umbau der Sanitär-Nebenräume für die altersübergreifenden Gruppe.
Planung und Stellen eines Bauantrages für einen Erweiterungsanbau für eine Krippe.
Umbauarbeiten auf dem Spielplatz und Sanierung Spielschiff.
Einbau neuer Linoleumbeläge in den restlichen Gruppenräumen.
Normale bauliche Unterhaltung.

Kindergarten Ammerländer Weg

Zweimalige Sanierung des Fußboden und Teile der Außenanlagen aufgrund von Baumängeln bzw. Versicherungsfall nach Leitungsbeschädigung.
Normale bauliche Unterhaltung.

Kindergarten Klein Grashaus

Aufstellung von 5 Containern als provisorische Erweiterung für 1 Kindergarten-
gruppe, einschl. Herrichten des Untergrundes etc.
Normale bauliche Unterhaltung.

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung.

Freibad

Sanierung der Schwallwasserrinne durch Einbau einer Edelstahlabdeckung.
Sanierung der Durchschreitebecken durch Einbau von Edelstahlwannen.

Rückbau der Durchschreitebecken am Gebäude, Erd-, Abdichtungs- und Pflasterarbeiten im Bereich der befestigten Flächen.
Erweiterung der Wassermatschanlage und Rückbau der abgängigen Holz-Spielhäuser
Neuorganisation Kiosk und Malerarbeiten hierfür.
Sanierungsarbeiten im Bereich der Elektroanlage.
Normale bauliche Unterhaltung.

Parkhäuser

Normale bauliche Unterhaltung.

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung.

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung.

Baubetriebshof

Teilerneuerung der Zaunanlage und LKW-gerechter Umbau des Einfahrttores
Normale bauliche Unterhaltung.

Blaufärberei:

Erneuerung der Heizungsanlage.
Normale bauliche Unterhaltung.

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung.

Sonstiges

Erstellung der bedarfsorientierten Energieausweise nebst Sanierungsempfehlungen für alle städtischen Wohngebäude

Spielplätze

Intensive Sanierungsmaßnahmen an Spielgeräten und sonstigen Anlagen.
Normale Unterhaltung.

5.7 Baubetriebshof

Im Jahre 2008 wurden zusätzlich durch den Baubetriebshof über die allgemeinen Arbeiten hinaus 1.244 Einzelaufträge abgearbeitet.

Anteilig wurden 1.043 Aufträge durch die Fachdienste im Rathaus und 201 Aufträge (Fundsachenbergung, Gefahrenabwehr etc.) durch den Vorarbeiter des Baubetriebshofes erteilt. Insgesamt leisteten die Bauhofmitarbeiter 20.748 Arbeitsstunden.

Für Veranstaltungen wurden 1.527 Stunden erbracht.

Im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit wurden 200 Stunden abgeleistet.

Die Wartung und Unterhaltung der Kinderspielplätze nahmen 2.173 Stunden in Anspruch.

Zur Wegeinstandsetzung wurde gemeinsam mit der Stadt Schortens eine Rüttelwalze angeschafft.

Es wurden zwei abgängige Bauwagen an den Meistbietenden veräußert.

5.8. Umwelt

5.8.0. Grünflächenpflege:

Verwaltung der Mäharbeiten für die öffentlichen Grünflächen (Kindergärten, Spielplätze, Sportplätze, Park- und Wallanlagen sowie des Straßenbegleitgrüns in den Wohnquartieren) in einer Gesamtgröße von 161.000 m², verteilt auf über 670 Einzelflächen.

Kontrolle der Verkehrssicherheit und Weiterarbeit am Baumkataster (bisher 2.717 Aufnahmen); Handlungsaufträge für die Verkehrssicherung, Pflege und Gestaltung. Leider mussten im Frühjahr 2008 viele Straßenbäume wegen Stammfäule gefällt werden. Das Holz wurde versteigert.

Gehölzrückschnitte bzw. Durchforstung im Bereich des Freibades sowie der Waldung im Sport- und Freizeitgelände durch interessierte Anwohner (Holz gegen Arbeitslohn).

Planen und Beauftragen von Pflanzungen auf öffentlichen Grünflächen und im Straßenraum (Ergänzungen im Grüngürtel des Gewerbegebietes, Fischershäuser Weg, Ersatzpflanzungen für die gefällten Straßenbäume an Dorfstraße und Wittmunder Straße, Ersatzpflanzungen für Unfallschäden).

Beauftragen von Heckenschnitt und Gehölzpflege an Fachbetriebe.

Zusätzlich wird der Baubetriebshof für viele kurzzeitige Maßnahmen (u.a. Gefahrenbeseitigung) einbezogen. Es besteht hier ein enger Kontakt für die Suche nach Lösungen.

Die öffentliche Grünfläche Husumer Feld wurde erdbaulich gestaltet. Am 19. April wurde zusammen mit Anliegern das Gelände bepflanzt.

5.8.1. Management der Kleinkläranlagen:

Die vermehrte Einrichtung von bedarfsgerechten Kleinkläranlagen (gesamt 257) führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand sowie Abstimmung mit der Wasserbehörde und den Wartungsfirmen. Daneben sind bei Altanlagen die Turnusleerungen mit der Vertragsfirma zu organisieren, die Gebühren zu ermitteln sowie die Bescheide zu erstellen.

5.8.2. Realverbandswege

Ein großer Teil der Realverbandswege der Gemarkungen Jever und Sandel hat

keinen Vorstand. Die Geschäfte werden daher von der Stadt geführt. Aufgrund der veränderten landwirtschaftliche Struktur bedarf der Wegestatus einer Neuordnung. Hierzu wurden neben Aktenprüfung auch Besprechungen mit der Aufsichtsbehörde geführt.

5.8.3. Energienutzung:

Die drei Grundschulen nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist dabei Ansprechpartner für die verwaltungstechnischen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ bzw. dem Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

5.8.4. Bürgerdienst:

Viele Anfragen von Bürger betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Fällungen, Belastung durch Laub, nachbarschaftsrechtliche Aspekte bei Bäumen und Verschattungen. Bei all diesen Aspekten ist auch die Altersentwicklung der Bürger deutlich spürbar: größere Unsicherheit, Hilflosigkeit und Ängstlichkeit, Wunsch nach weniger Belastung durch die altersbedingte schwächere Leistungsfähigkeit, vermehrte Rückgabe von bisherigen Pflegepatenschaften für öffentliche Teilflächen u.a..

5.8.5. Vogeleinsatz:

Während die Nilgänse an der Prinzengraft erfolgreich Nachwuchs großzogen und nicht mehr die vorjährige Aggression zeigten, beschäftigten andere Großvögel die Verwaltung: drei aus dem Schlossgarten verdrängte Jungpfauen vagabundierten monatelang weitläufig im Stadtgebiet und führten zu erheblichen Meldungen besorgter und betroffener Bürger. Daraus resultierten diverse Einsätze des Baubetriebshofes.

Im Sommer geriet der alte Schwanenmann aus dem Bereich der Duhms- und Pferdegart in den Blick: Dutzende von Bürgern und Gästen bemerkten den schon seit langer Zeit (altersbedingt) hängenden linken Flügel und forderten die Verwaltung zum Handeln auf. Auch hiermit wurde der Baubetriebshof mehrfach beschäftigt.

5.8.6. Weitere Schwerpunkte u.a.:

Organisation des „Putztages“ am 29. März 2008.

Mitarbeit u.a. an Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes sowie der Aktualisierung des Landschaftsplanes, Zuarbeit mit Daten, Ortskenntnis etc.

Vergabe der Aufreinigung von Seitengräben der ländlichen Stadtstraßen, Entwässerung der Bereiche Kleingartengelände und Freibad.

Aufwertung von Poolflächen durch Wasserhaltung und Schaffung von größeren Wasserflächen auf Ausgleichsflächen an der Sietwendung und am Kröpelweg.

Der Umweltbeauftragte hat für Fachausschüsse folgende Tagesordnungspunkte vorbereitet:

Entfernung der Bäume und Büsche im Bereich des Kriegerdenkmals
(BauA 18, 09.04.08)

Grünfläche Husumer Feld, Grünfläche Ringstraße (Besichtigungen)
(BauA 21, 23.07.08)

Moorland: Flächenerwerb für Ausgleichsmaßnahmen (FinA 12, 16.06.08)

ENNW-Mitgliedschaft (BauA 21, 23.07.08)

Energieausweise für städtische Wohngebäude (BauA 22, 08.10.08)

6. Gleichstellungsbeauftragte

6.0. Schwimmkurse für ausländische Frauen

Vom 15.01.2008 bis 18.03.2008 und vom 01.04.2008 - 03.06.2008 nahmen insgesamt 14 ausländische Frauen an den Schwimmkursen teil. Aufgrund ihrer Religion dürfen die Frauen bzw. Mädchen nicht am Schwimmunterricht teilnehmen, der üblicher Weise angeboten wird. Auch ist es ihnen nicht möglich öffentliche Schwimmbäder zu besuchen. In Zusammenarbeit mit dem Therapiezentrum Horn war es mir möglich, diese außergewöhnlichen Kurse anzubieten.

6.1. Arbeitsgruppen

Das „Bündnis für Familie Jever“ geht mit neuen Arbeitsgruppen an den Start.

6.2. 90 Jahre Frauenwahlrecht

Frauenfrühstück mit Karin Evers-Meyer. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der SPD Jever und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland im November 2008 statt.

6.3. Frauenkinoabend

Insgesamt 125 Frauen nahmen an dem Frauenkinoabend teil. Gezeigt wurde der Film „MAMA MIA“. In Zusammenarbeit mit Herrn Döring und vielen fleißigen Frauen wurde der Abend ein voller Erfolg.

6.4. weitere Planung:

Erstes Gespräch zur Planung des internationalen Frauentages 2009 fand zusammen mit Frauen des Rates der Stadt Jever am 20.11.2008 statt. Weitere Gespräche folgen.

Anlage 1 zu Punkt 2.0.

